

Ems-Köppken

FLUGLEHRZENTRUM F-4F



1/2005



Das Besucherinteresse an unserem Verband steigt spürbar an.

Allen unseren Lesern
Frohe Ostern

Inhalt

Impressum	3
Vorwort des Kommandeurs	5
Truppenbesuch des Befehlshabers LwFüKdo im FlLehrZ F- 4F	7
Auf den Punkt gebracht	9
„Zur Diskussion“ oder „Themen im Wandel der Zeit“!	17
Bundeswehrbekleidung im IKEA-Bausatzsystem	25
Politische Bildung der Nachschub- und Transportstaffel	29
Der Neue bei S1c – Information und Betreuung	31
Viel Glück im wohlverdienten Ruhestand „Sviggi“!	33
Truppenverwaltung unter neuer Führung	34
Offizier in der Bundeswehr	37
Weiberfastnacht 2005 - War das schön!!!	38
Personalratswechsel im Fluglehrzentrum F- 4F	39
Ein Abschied kommt selten allein... ..	40
Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader informiert!	41
Personalratsvorsitzender Heinz Spodeck versetzt.	43
Leiter Einsatzsteuerung kurzfristig versetzt	44
Der Paragrafenreiter	44
Der „Vize“ oder Entlassung auf Raten	47
Ausverkauf in der General-Wever-Kaserne ??	48
Salvatorabend	50
Kennst du dein Fluglehrzentrum?	53
Preisrätsel	54
Wir gratulieren	55
Familiäres	56

Fahrt ins Grüne



Gartenparadies

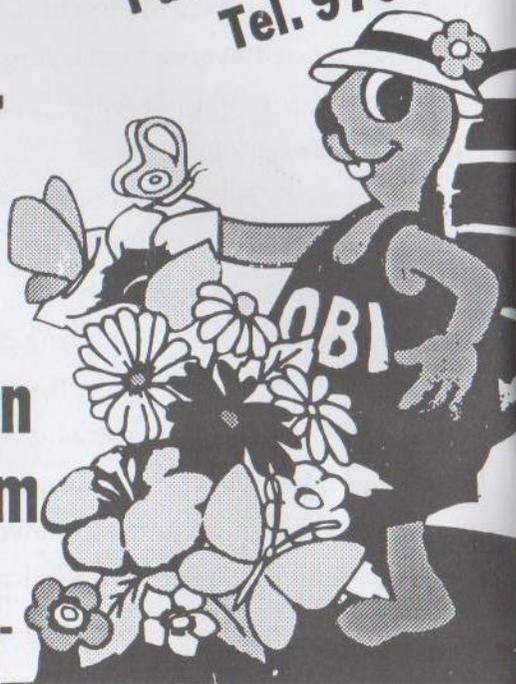
Rheine
Paulstraße 37 - 47
Tel. 97010

OBI

15

Fachabteilungen auf über 7000qm

**Werkzeuge-Maschinen-
Elektro-Tapeten/Farben-
Holz-Baustoffe-Eisenwaren-Fliesen-Sanitär
Kreativ-Haushaltswaren-Innendeko-Gartenartikel
Autozubehör und natürlich Fachberatung+Service**



Impressum

"Ems-Köppken" ist die Zeitung des Fluglehrzentrums (FlLehrZ F-4 F). Sie wird kostenlos an die Angehörigen des Verbandes abgegeben.

Herausgeber: FlLehrZ F-4 F

Der Kommandeur trägt gegenüber vorgesetzten Dienststellen die Verantwortung für Herausgabe und Inhalt dieser Zeitschrift.

Leserbriefe, Text- sowie Bildbeiträge geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVg, des Fluglehrzentrums F-4 F oder der Redaktion wieder.

Diese behält sich Kürzungen und Veränderungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Die Verfasser nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge sind der Redaktion bekannt.

Postanschrift:

"Ems-Köppken"
Zeitung FlLehrZ F-4 F
Schorlemer Str. 80 A
48432 Rheine
Tel.: 0 59 71/ 91 07 - 11 00
Fax: 0 59 71/ 91 07 - 10 99

Erscheinungsweise:

"Ems-Köppken" erscheint 4-mal jährlich in einer Auflage von 1.200 Exemplaren.
Fotos: Bildstelle FlLehrZ F-4 F u. privat

Redaktion:

Hptm Bruno Lingner, Presseoffizier
FlLehrZ F-4 F, App. 11 00
Lt Harald Kämper, Presseoffizier
FlLehrZ F-4 F, App. 11 20
OstFw Manfred Vorländer, Informationsmeister
FlLehrZ F-4 F, App. 11 31, E-mail:
ManfredVorlaender@bundeswehr.org
HptFw Udo Leucht, Informationsmeister
FlLehrZ F-4 F, App. 11 31, E-mail:
UdoLeucht@bundeswehr.org

Olt Torsten Friedrichs, Flugsicherungskontrollleiter, Flugbetriebsstaffel/
FlLehrZ F-4 F, App. 23 38

Olt Nico Wengler, Inst/EloStff/ FlLehrZ
F-4 F, App. 2 50

Hptm Rüdiger Wall, Stab, App. 30 50,
E-mail: RuedigerWall@bundeswehr.org

Preisrätsel und Bilderrätsel:

Redaktionsmitglieder sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Herstellung und Anzeigen:

Druckerei und Verlag

A. Deventer, 48431 Rheine

Anzeigenpreise pro Quartal:

1/4 Seite = 30,- €

1/3 Seite = 40,- €

1/2 Seite = 45,- €

1/1 Seite = 80,- €

Umschlagseiten: 2. u. 3. Seite 110,- €

4. Seite 130,- €

Umschlagseiten: 4-Farbdruckpreis
285,- € + MWSt.

Achtung:

**Das nächste "Ems-Köppken"
02/ 05 erscheint Ende Juni 2005.
Redaktionsschluss ist
Freitag, der 20. 05. 2005.**

Um mögliche Irritationen auszuschließen, müssen wir darauf hinweisen, dass eine eventuelle Insertion keine Auswirkungen auf gegenwärtige oder künftige Geschäftsbeziehungen mit der Bundeswehr hat.



Ein Blick in Ihre Zukunft.
Mit der Sparkassen-
Altersvorsorge.

 **Stadtsparkasse
Rheine**

Mit unseren Angeboten zur privaten und betrieblichen Altersversorgung können Sie sich unbeschwert auf morgen freuen. Dafür sorgt Ihr maßgeschneiderter Vorsorgeplan mit starken Renditen für die Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse-rheine.de. Wenn's um Geld geht: Sparkasse.

Vorwort des Kommandeurs



Liebe Leser

Der Blick aus dem Fenster sagt mir, dass bald Weihnachten sein müsste. Alles ist weiß und dicke Schneeflocken fallen vom Himmel. Dabei ist sogar die fünfte Jahreszeit bereits vorbei – zum Glück.

Die Feuchtigkeit, die Kälte und oft eine glatte Start-/Landebahn haben dazu geführt, dass wir unserem Ziel, welches wir uns bis jetzt gesteckt hatten, reichlich hinterherhinken.

Die Lehrgänge ziehen sich, und die nächsten stehen bereits vor der Tür. Wenn aber der Sommer so intensiv wird, wie der Winter, sollten wir unser Soll für 2005 erfüllen können.

Für Ende Oktober ist der Abschluss des letzten Lehrgangs geplant, sodass noch ein wenig Zeit bleibt, Versäumtes aufzuholen.

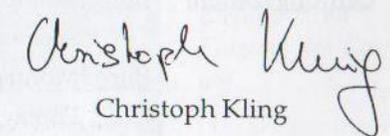
Planerisch ist die Auflösung unseres Verbandes in vollem Gange. Gremien und Arbeitsgruppen werden gebildet, um unser Personal gezielt zu versetzen und das Material bedarfsgerecht abzugeben.

Das Personalamt, die Stammdienststelle der Luftwaffe sowie das Materialamt geben sich aus meiner Sicht alle erdenkliche Mühe, das Fluglehrzentrum möglichst im Interesse aller Beteiligten dem Ende zuzuführen.

Bis zum Ende des Jahres 2005 werden wir wohl noch ungefähr 800 Soldaten, Beamte und Mitarbeiter sein. Nach Ende des Flugbetriebes wird diese Zahl aber zügig auf ca. 250 sinken.

Ab Juli 2006, also schon nach der Außerdienststellung des Verbandes werden dann noch etwa 70 bis 90 vor Ort sein, um die letzten Dinge zu erledigen und den Schlüssel herumzudrehen.

Also, packen wir's an.


Christoph Kling

Casino - Fluglehrzentrum



Konferenzen	Bar
Tagungen	Clubraum
Versammlungen	Billard
Familienfeiern	Kegeln

Tel.: 0 59 71-98 12 19 Fax: 0 59 71-98 12 20

Öffnungszeiten:

<u>Bar</u>	Montag-Donnerstag	11:00-14:00 u. 15:45-24:00
	Sonntag	18:00-24:00
<u>Büro</u>	Montag-Donnerstag	11:00-16:00
	Freitag	10:00-12:45

Truppenbesuch des Befehlshabers LwFüKdo im FlLehrZ F- 4F

Von Oberstabsfeldwebel Manfred Vorländer - Stab Fluglehrzentrum F- 4F



Nachdem der Befehlshaber des Luftwaffenführungskommandos, Generalleutnant Walter Jertz, im Rahmen eines routinemäßigen Truppenbesuchs das Jagdgeschwader 71 „Richthofen“ in Wittmund besucht hatte, traf er am Mittwoch den 02. Februar gegen Mittag schließlich auch im Fluglehrzentrum F- 4F ein. Mit einer Abordnung offizieller Vertreter des Verbandes wurde er am Eingang des Casinos der General-Wever-Kaserne vom Kommandeur, Oberstleutnant Christoph Kling, empfangen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen, ließ sich General Jertz in einem Briefing

die aktuelle, auftragsbezogene Situation des Verbandes vortragen. Im weiteren Verlauf des Besuches wurden neben fliegerischen und technischen Fragen vor allem das Stimmungsbild der Verbandsangehörigen und deren personaltechnischen Belange hinsichtlich der anstehenden Auflösung des Fluglehrzentrums erörtert. Bereits um 18.30 Uhr trat Jertz die Rückreise nach Köln an.



Generalleutnant Walter Jertz stellte sich gemeinsam mit dem Kommandeur des Fluglehrzentrum F- 4F, Oberstleutnant Christoph Kling, zu einem Foto zwischen den abgestellten Ehrenposten am Eingang des Casinos auf.

MANNSCHAFTSHEIM

Fluglehrzentrum F4-F
Schorlemerstraße 80

"A place for everybody"



**Das Haus mit fairen Preisen
und guter Qualität !**

Wir empfehlen uns für Feiern aller Art.

Unsere Räumlichkeiten bieten Platz für 30-120 Personen

Öffnungszeiten

Mo.-Do. 07:00 - 13:00

Freitag 07:00 - 12:00

am Wochenende nach
Vereinbarung

Ansprechpartner

Marianne Radtke

Tel: 05971 / 98 11 09

Dst-App: 54 32

Inh. Heinz Kollenberg

Auf den Punkt gebracht - oder wie kommt das Bild in den PC und wieder raus.

Von Hauptmann Rüdiger Wall - Technische Leitung / Fluglehrzentrum F- 4F

Scanner

Von den vielen möglichen Bauformen betrachten wir nur den Flachbettscanner, da er mittlerweile der am weitesten verbreitete ist.

Scannen bedeutet die Zerlegung der Vorlage bezüglich Abmaße, Helligkeit und Farbe in eine digitale Information, die dann wiederum von einem Computer weiterverarbeitet werden kann.

Beim Einscannen von Bildern stellt sich die Frage, welche Auflösung und welche Farbtiefe soll gewählt werden, brauchen wir eine Gamma Korrektur oder soll das Ergebnis gerastert sein? Beachtet man schon beim Einscannen einige Grundsätze, so kann man sich anschließend viel Arbeit ersparen.

Wie kommt das Bild in den Computer...

Dazu müssen wir ein wenig ausholen (leider). Stellen wir uns einen Scanner vor, der 100 Punkte pro Zentimeter darstellen kann.

Die Auflösung

Gemeint ist damit die Menge an Bildpunkten pro Längeneinheit, sie wird in DPI (Dots per Inch) angegeben. Heutige Scanner werden in optischen Auflösungen mit bis zu 4800 DPI und interpoliert weit darüber angeboten. Für das Scannen von Papiervorlagen reicht in den meisten Fällen ein Scanner der 1200 DPI auflösen kann. Sollen jedoch Dias

oder Negative gescannt werden (es muss dann eine Durchlichteinheit vorhanden sein), sollten es mindestens 2400 DPI sein. Dies begründet sich in der Tatsache, dass ein Dia als Vorlage selbst eine maximale Auflösung von ca. 2500 bis 2700 DPI hergibt. Würde die Auflösung weiter erhöht, würde nur die Datenmenge des eingescannten Bildes erheblich wachsen, jedoch ohne mehr Informationen zu enthalten. Das Scannen von Dias oder Negativen sollte man jedoch mit einem speziellen, für diesen Zweck gebauten Scanner, durchführen. Flachbettscanner, die dafür eine Durchlichteinheit besitzen, eignen sich aufgrund der Handhabung und Konstruktion nur für geringe Stückzahlen.

Muss es immer die höchste Auflösung beim Scannen sein? Ein klares NEIN!

Die Vorlage und der geplante Verwendungszweck des „Scanns“ bestimmen die optimale Auflösung. Im Folgenden einige Richtwerte:

Schwarz/Weiß

Diese Vorlagen sollten immer mit einer hohen Auflösung bearbeitet werden, wenn die Strichzeichnung nachher in ein Vektorformat umgewandelt werden soll, so soll mit der höchsten Auflösung gescannt werden. Dies verhindert bei der Weiterverarbeitung eine Treppeneffektbildung oder ein Ausfransen der Linien.



**RADSPORT
LAURENZ**



Edisonstrasse 7
48432 Rheine
Tel.: 05971-15177

www.radsport-laurenz.de

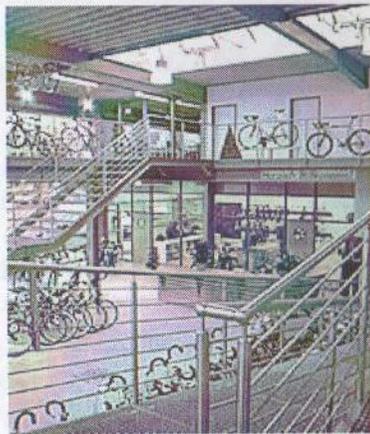


Seit über 20 Jahren ein Garant für Qualität, Service und Know How

Ob Reiserad, Trekkingrad, Mountainbike, Rennrad oder Kinderrad ...

Unser Sortiment besticht durch Qualität, Design und Auswahl in Verbindung mit individueller Beratung.

Wer bei uns nichts findet, ist selber schuld.



Testen Sie unsere anerkannte Fachwerkstatt !!

Bei uns wird „SERVICE“ groß geschrieben !

Lassen Sie sich doch einfach begeistern !

Graustufen oder Farbbilder

Soll ein Bild für den Druck auf einem schwarz / weiß Drucker erzeugt werden, dann kann in Graustufen gescannt werden, dies gilt auch für entsprechende Vorlagen.

Für den Druck auf einem Farbdrucker gilt folgende Faustformel:

Gescannt wird mit halber Druckerauflösung.

Bei einem Laserdrucker der 600DPI auflöst reichen für den „Scan“ also 300 DPI aus. Bei einem Tintenstrahldrucker der mit einer Qualität von 2400DPI drucken kann somit 1200DPI für den „Scan“. Soll das Bild im Offsetdruck weiter verarbeitet werden, so reichen häufig schon 150 DPI aus, dies entspricht der Druckqualität der meisten Illustrierten und Zeitschriften.

Aber dies gilt nur, wenn das Bild in der gleichen Größe wie das Original ausgedruckt werden soll. Soll das Bild größer werden (besonders bei Dias), so muss die „Scan“-Auflösung nach oben angepasst werden.

Dies kann man über den Daumen machen, soll der Druck doppelt so groß wie das Original werden, dann muss mit der doppelten gewünschten Druckerauflösung gescannt werden.

Als Beispiel: Ein Bild in der Größe von

13 x 18 cm soll auf einem Tintenstrahldrucker der maximal 600 DPI drucken kann, auf DIN A4 gedruckt werden (entspricht ca. 1,5-fache Größe), dann muss das Bild mit 450DPI eingescannt werden.

Einzustellende Scannerauflösung = $600 \text{ DPI} \times 1,5 / 2$

Die Farbtiefe

Schwarz/Weiß (1 Bit)

Scannen wir eine schwarz-weiße Strichzeichnung, die ja nur die Bildinformation hat, das Papier ist weiß (leer) oder beschrieben (schwarz). Erhalten wir für eine Zeichnung in der Größe 9 cm x 13 cm ca. 200 KB Dateigröße.

Graustufen (8 Bit)

Scannen wir ein Bild in dieser Einstellung ein, kann jeder Bildpunkt weiß bis schwarz sein und das in 256 Abstufungen (diese lassen sich mit 8 Bit darstellen). Ein Bild in der gleichen Größe nimmt dann 1593 KB in Anspruch.

Farbe (rot/ grün /blau je 8 Bit à 24 Bit).

Bei dieser Möglichkeit kann jeder Bildpunkt 16 Millionen unterschiedliche Farbinformation speichern (256 rot x 256 grün x 256 blau). Der Speicherbedarf wächst dann auf ca. 4800 KB.

Farbe (cyan/ gelb/ magenta/ schwarz je 8 Bit à 32 Bit)

Diese Einstellung wird meist für

Übersicht der einzustellenden Scannerauflösungen

Bild soll weiterverarbeitet werden mit	Einzustellende Scannerauflösung
Vektorisierungsprogramm (Strichzeichnung)	Max. Auflösung
Tintenstrahldrucker	Halbe Druckerauflösung
Laserdrucker	Halbe Druckerauflösung
Zeitschriftendruck	150 DPI (je nach Druckerei auch 300 DPI)
Belichter (z.B. 2400 DPI)	Belichterauflösung oder geringfügig darüber

Rahmenvertragsspediteur des BAWV und des Auswärtigen Amtes für USA, Kanada, Europa und Übersee

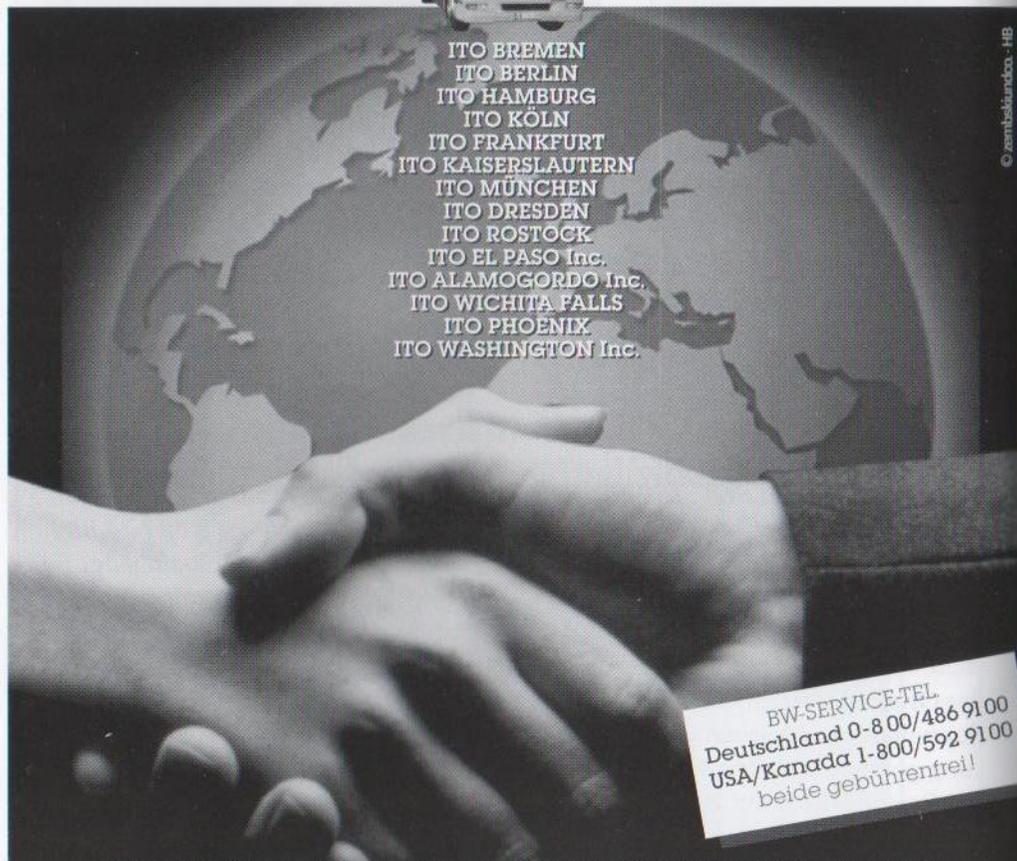
www.ito-bremen.de



Rahmenvertrag Deutschland

ITO BREMEN
ITO BERLIN
ITO HAMBURG
ITO KÖLN
ITO FRANKFURT
ITO KAISERSLAUTERN
ITO MÜNCHEN
ITO DRESDEN
ITO ROSTOCK
ITO EL PASO Inc.
ITO ALAMOGORDO Inc.
ITO WICHITA FALLS
ITO PHOENIX
ITO WASHINGTON Inc.

© zambekundco. - HB



BW-SERVICE-TEL
Deutschland 0-8 00/486 91 00
USA/Kanada 1-800/592 91 00
beide gebührenfrei!

Erfahrung nutzen. Sicher umziehen.



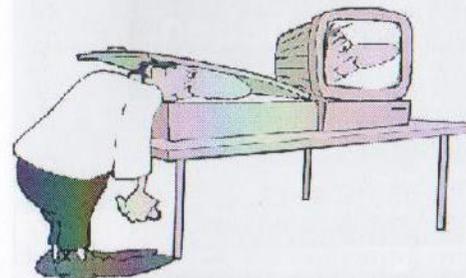
BREMEN

Unser bekannter Service gilt für jeden Standort. Natürlich helfen wir Ihnen auch beim „Umziehen“ von und zu jedem Ort in Deutschland und das nur mit eigenem Personal.

12 28307 Bremen · Damaschkestraße 31 · Tel. 04 21-4 86 91-0 · Fax 04 21-4 86 91-49

„Scans“ gewählt, wenn das Ergebnis drucktechnisch weiterverarbeitet werden soll, da hier die Farbinformationen für die einzelnen Siebe beim Siebdruckverfahren schon vorhanden ist. Die Dateigröße wächst weiter auf ca. 6370 KB.

Für den „Scan“ eines Farbbildes reicht die Einstellung Farbe 24 Bit vollständig



aus. Zu beachten ist die Dateigröße beim Einscannen einer DIN A4 Seite, sie beträgt stolze 25400 KB oder knapp 25 MB (ca. 18 Disketten !!)

...und wie kommt es wieder heraus.

Auch hier bieten sich mehrere Möglichkeiten an. Einmal die Weitergabe an eine Druckerei oder die Nutzung eines Belichterservices im Internet auf der anderen Seite der Ausdruck auf dem heimischen Tintenstrahldrucker.

Im einfachsten Fall, dem schwarz / weiß Druck, gibt der Drucker jeden eingescannten Bildpunkt genauso wie auf dem Originaldokument wieder. Für den Fall, dass Drucker und Scannerauflösung gleich sind, erhält man eine exakte Kopie der Vorlage.

Soll mit diesem Drucker jedoch ein Bild

in Graustufen oder Farbe gedruckt werden, stellt sich die Situation ganz anders da.

Im Gegensatz zu einem Scanner der pro Bildpunkt mehrere (Farb-) Informationen übermitteln kann, besitzt ein Drucker diese Fähigkeit nicht. Er kann einen Punkt drucken oder auch nicht. Es ist ihm nicht möglich einen Punkt nur ein bisschen (grau) zu drucken. Der Ausweg aus dieser Misere ist ein Trick, der sich die Unzulänglichkeiten des menschlichen Auges zu Nutze macht. Eine nicht vollständig bedruckte Fläche nach dem Muster einen Punkt drucken und einen weglassen, wird vom menschlichen Auge aus der Entfernung als graue Fläche wahrgenommen. Dieser Technik bedient sich auch ein Tintenstrahldrucker. Es wird z.B. eine Fläche von 4 mal 4 Punkten quasi zu einem Punkt zusammengefasst, dies ergibt dann wiederum 256 Möglichkeiten, einen oder mehrere Punkte zu setzen, man kann diese Fläche ganz oder nur ein wenig bedrucken, je nachdem, was für ein „Grauton“ erreicht werden soll. Diese Technik nennt man Rasterung, dieser Algorithmus ist von Drucker zu Drucker unterschiedlich und kann je nach verwendeter Druckpatrone noch variieren. Das Entscheidende aber ist die Tatsache, dass unser Drucker ja nur z.B. 600 Punkte je Inch (2,54 cm) drucken kann, würde man bei diesem Drucker das 4x4 Raster zur Darstellung der „Graustufen“ nutzen, so könnte dieser nur noch knapp 150 (zusammengesetzte) Punkte je Inch drucken, das erklärt warum bei Tintenstrahl- oder Laserdrucker



Für alle
Fälle
zu haben.

Stapler von STILL.

Unser Qualitätsprogramm umfaßt Elektro-, Diesel- und Treibgasstapler, Nieder- und Hochhubwagen, Kommissioniergeräte, Wagen und Schlepper.

Rufen Sie uns einfach an:

STILL GmbH
 Berzeliusstraße 10
 D-22113 Hamburg
 Telefon: (0 40) 73 39-15 94
 Telefax: (0 40) 73 39-16 25
 e-mail: karlheinz.meyer@still.de
 http://www.still.de



Original	Gescannt	Gerastert Zeitung	Tinten-Laserdrucker

Checkliste Scannen:
 - Achten Sie schon beim Scannen auf die richtige Ausrichtung. Anschließendes Drehen kann bei großen Bildern zu Problemen führen, da das gesamte Bild in den Arbeitsspeicher geladen werden muss. Außerdem verursacht ein nicht rechtwinkeliges Drehen oder Ausrichten immer Einbußen bei der Bildqualität. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, dann ist die

Funktion „Anti alias“ zu nutzen. Dadurch werden entstehende Treppen geglättet.
 - Nutzen Sie, wenn vorhanden, eine „Autokorrektur“ oder passen Sie den Gammawert des Bildes um ein paar Zehntel an.
 - Staub und Verschmutzungen vor dem Scannen entfernen, so wird eine aufwändige Nachbearbeitung vermieden
 - Streulicht vermeiden, Abdeckung immer schließen, ggf. Vorlage mit einem weißen Blatt Papier abdecken.
 - Die Vorschaufunktion des Scanners nutzen und anschließend nur den benötigten Bereich einscannen.
 - Vorlage möglichst eben auflegen, ggf. beschweren, besonders bei Büchern oder Zeitschriften.
 - Auflösung und Farbtiefe entsprechend dem Verwendungszweck wählen

ckern die halbe Druckerauflösung zum Scannen in jedem Fall ausreicht. Soweit die Theorie. In der Praxis haben sich die Druckerhersteller allerhand einfallen lassen, um diesen systembedingten Nachteil zu kompensieren. Die Bandbreite geht über eine variable Tropfen- und Punktgröße bis hin zu Doppel- und Mehrfachdruck einer Zeile. Daher kommt auch die Tatsache, dass Drucke in höchster Qualität deutlich langsamer vonstatten gehen, als solche in „normaler“ Qualität.
 Trotz dieser Technik kommen Tintenstrahldrucker nicht an die Qualität eines belichteten Bildes heran. Sehen kann man dies nur auf dem zweiten Blick. Bei einer 30-fachen Vergrößerung sieht man deutlich die um den Faktor 5-10 höhere Punkteanzahl der belichteten Bilder. Zudem sind die Punkte auch kleiner, so dass sich weichere Farbverläufe und detailreichere Bilder erzeugen lassen.

Ihr Partner in Sachen Neu- und Jahreswagen



Autohaus Wessels GmbH

Vertragswerkstatt
der DaimlerChrysler AG

Mercedes-Benz 48465 Schüttorf
Ihr guter Stern auf allen Straßen Alter Bentheimer Weg 4
Tel. (0 59 23) 96 45-0

„Zur Diskussion“ oder „Themen im Wandel der Zeit“!

Zusammengestellt von Hauptmann Rüdiger Wall - Technische Leitung / Stab
FILehrZ F- 4F

„Frau Oberfeldweibel“ – Eine Zukunftsvision für unsere Bundeswehr oder absolutes Tabu? Sollen Frauen in der Bundeswehr dienen? Diese Frage wird in den vergangenen Monaten und noch heute vermehrt durch die verschiedenen Medien erörtert, ein großer Teil der Bevölkerung sowie Parteien und Verbände diskutieren ernsthaft darüber. Denn im Bundesverteidigungsministerium sorgt man sich nicht zu Unrecht vor der Zukunft: Bei noch weiter sinkenden Geburtenraten wird die Zahl junger Männer, über die die Bundeswehr als Wehrpflichtige verfügen könnte, in beträchtlichem Maße zurückgehen und der notwendige Bedarf würde nicht mehr gedeckt werden können. Rund 230.000 junge Wehrpflichtige werden alljährlich benötigt, 1990 stehen allerdings unter 200.000, im Jahr 2000 sogar nur noch 135.000 zur Verfügung. Da die sich mühselig dahinschleppenden Abrüstungsverhandlungen in Wien in zehn oder auch zwanzig Jahren gewiss noch nicht zu einer allgemeinen Demobilisierung in Ost und West geführt haben werden, da auch auf den Kräftebedarf der Wirtschaft Rücksicht genommen werden muss, gibt es nur drei Auswege, von denen einige bereits im Verteidigungsministerium geprüft werden. Entweder greift man auf „Gastsoldaten“ aus den europäischen Nachbarländern zurück, die ebenfalls der NATO angehören, oder man ruft auch junge Frauen „zu den Fahnen“ oder man findet sich mit einer geringeren Stärke des deutschen Verteidigungsbeitrags ab,

der dann allerdings durch eine bessere und modernere Rüstung in gleichbleibende Kampfkraft umgesetzt werden muss.

Die Vorstellung, dass junge Mädchen schon in einem Jahrzehnt zum Militärdienst eingezogen werden könnten, gleich ob durch Wehrpflicht oder auch freiwillig, ist also keineswegs abwegig. Empfiehlt man den Frauen bereits heute Berufe, die bisher nur der Männerwelt vorbehalten waren, so wäre es nicht ungewöhnlich, sie an militärischen Gerät auszubilden, zumal die Frauen ja selbst mit der Forderung nach völliger Gleichstellung auftrumpfen. Bedacht werden sollte auch, dass sich ein immer größerer Teil der militärischen Arbeit nicht mehr mit der „Knarre in der Hand“, sondern an komplizierten technischen Geräten abspielt.

Bislang dürfen nur Ärztinnen in der Bundeswehr den Soldatenrock tragen. Frauen haben in unserer, anders als in anderen Armeen im Westen, wie auch im Osten, keine anderen Aufgaben. Wie lange noch, muss abgewartet werden.

Auf jeden Fall ist die Diskussion dieser Frage auch innerhalb der Bundeswehr aufgeflammt: Wir erinnern uns an den Vorstoß des Bundeswehrverbandes im vergangenen Herbst, der seine Vorstellungen über eine Gemeinschaftsdienstpflicht herausbrachte. Seitdem haben sich zum Beispiel immer mehr junge Frauen beim Verteidigungsministerium

Schuh+ Sport GREVINGA Schuh+ Sport

Ihr
Fachgeschäft
für aktuelle Sportswear
und sportive Mode

Besaitungs - Service
von Tennis- Squash- und
Badmintonrahmen

Inh. D. Berger Tel.: 05971/96930

Osnabrücker Straße 276



Taxi – Zentrale Rheine GmbH

Am Hauptbahnhofe 20, 48431 Rheine

Rufnummer: (05971) 84411

AST: (05971) 6033

Anru**f S**ammel **T**axi: Was steckt hinter diesem Begriff?

Es handelt sich um Busersatzlinien, die seit mehr als 10 Jahren erfolgreich mit Taxen gefahren werden. Es gibt jedoch einige Besonderheiten, die beachtet werden müssen:

- AST – Anruf** : Spätestens 30 Minuten vor der planmäßigen Abfahrtszeit
- AST – Einstieg** : An Bushaltestellen und zusätzlichen **AST – Haltestellen**
- AST – Ausstieg** : Direkt am gewünschten Fahrziel innerhalb von Rheine
- AST – Fahrten** : Im Stundentakt nach **AST – Fahrplan**

Die Preise sind erheblich günstiger als der normale Taxentarif. Fahrpläne und Preislisten im Scheckkartenformat liegen in der General – Wever – Kaserne aus und sind in jedem Taxi erhältlich.

Nutzen Sie diese Möglichkeit der kostengünstigen Beförderung. Informieren Sie auch Ihre Kollegen darüber und denken Sie daran, dass Wochenend – Heimfahrer ihr **AST – Taxi** bereits vom Heimatort aus telefonisch bestellen können.

Rufen Sie uns einfach einmal an, unser Zentralenpersonal hilft Ihnen gerne weiter.

A S T – Nur fliegen ist schöner !! Rufnummer: 6033

Ihre Taxi – Zentrale Rheine

gemeldet, die unbedingt „Soldatinnen“ werden möchten.

Erst im vergangenen Monat nahm das Ministerium zu der von der WELT AM SONNTAG aufgeworfene Frage: „Sind Sie dafür, dass Frauen in der Bundeswehr auch mit der Waffe Dienst tun?“ Stellung. Dabei erklärt der Minister, dass er gegen den Dienst von Frauen an Waffen ist. Weiter weist er auf das Grundgesetz hin, das einen solchen Dienst ausschließt.

In einer gleichzeitigen Erklärung des Generalinspektors heißt es zum gleichen Thema unter anderem, dass sich dieser vorstellen kann, „dass weitere Tätigkeiten (neben der Tätigkeit des SanOffz), z.B. im Fernmeldedienst oder im Flugsicherungsbereich, von Frauen ausgeübt werden können“ und, dass „in der Mehrzahl der Länder der NATO... es gelegentlich als ein Defizit an Demokratie angesehen (wird), dass wir den Frauen bei uns nicht das gleiche Recht einräumen.“

Na, ist Ihnen was aufgefallen? Ja, das EMS-KÖPPKEN hat sich, der damaligen Zeit weit voraus, schon 1979 mit diesem Thema befasst, der Bericht ist in der Originalfassung der Ausgabe 2/1979 abgedruckt.

Wie schon vor 25 Jahren haben wir auch heute Angehörige unseres Geschwaders zu diesem Thema befragt:

1979 – Feldwebel Ziebur, Lfz-Wartungsmechaniker:

Ich bin nicht generell dagegen, dass Frauen in der Bundeswehr als Soldatinnen tätig wären. Allerdings sollten sie nur in technischen Bereichen, wie z.B. Mechaniker und Warte oder sonstigen,

die nicht direkt mit der Waffe in Verbindung stehen, eingesetzt werden. Ich lege dabei Wert darauf, dass für sie dann lauffähig die gleichen Voraussetzungen gelten müssen, wie für Ihre männlichen Kameraden.



2004 – Hauptmann Ziebur, Leiter Prüfgruppe
Frauen in der Bundeswehr? Es ist Generationen her, dass mich die Redaktion Ems-Köppken schon mal zu diesem Thema befragt hat.

Die Entwicklung der Bundeswehr ist nun bezüglich Soldatinnen ganz anders verlaufen, als ich mir damals vorgestellt habe. Junge Soldatinnen haben mittlerweile alle Bereiche der drei Teilstreitkräfte erobert, sie tun Dienst an der Waffe, in der Technik sowie im Personalwesen und im Sanitätsdienst. In allen Bereichen scheint es keine gravierenden Probleme zu geben, zumindest sind mir keine bekannt.

Inzwischen hat sich meine Meinung über Soldatinnen in den verschiedenen Bereichen der Bundeswehr allerdings auch geändert. Bei der damaligen Befragung, vor ungefähr 25 Jahren, konnte ich mir Frauen in der Technik sehr gut vor-



UMZUGSZENTRALE

- Nah- und Fernumzüge
- Rahmenvertragspartner der Bundeswehr
 - Küchen De-/Remontagen mit allen Anschlüssen
 - Erneuerung von Küchenarbeitsplatten
 - kostenlose Beratung vor Ort
 - Angebotserstellung/Abrechnung nach dem BUKG
 - Versicherung
 - Lagerung
- ISO 9002



Tel. 0800 / 869 84 79
oder Buchstabenwahl

Tel. 0800 / UMZUGSZENTRALE

N U L L T A R I F

bis 10 Sekunden Wartezeit

VP. Aachen, Berlin, Bonn, Bielefeld, Düsseldorf, Dortmund, Dresden, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Kiel, Leipzig, München, Nürnberg, Rheine-Westf., Rostock, Stuttgart, Kiel, Ulm.

stellen, beim Dienst an der Waffe hatte ich doch erhebliche Bedenken. Inzwischen habe ich sowohl in der Technik als auch im allgemein militärischen Bereich, meine Erfahrungen mit Frauen in der Bundeswehr gemacht. Als Kommandoführer bei der Bewachung amerikanischer Liegenschaften in Kitzingen hatte ich 2 Wachsoldatinnen und eine Wachhabende, die ihren Dienst genau so gut versehen haben, wie die 80 Soldaten, die außerdem zum Gesamtkontingent gehört haben. Das die männlichen Soldaten während der Bereitschaft und der Freizeit den drei Mädchen mehr Beachtung schenken als ihren männlichen Kameraden, liegt wohl in der Natur der Dinge. Allerdings war hier der mögliche Beschützerinstinkt völlig fehl am Platz, da die Mädchen weder auf den Kopf, noch auf den Mund gefallen waren.

Das größere Problem bezüglich Frauen in der Bundeswehr sehe ich heute im technischen Bereich, wo der Einsatz von Fachleuten oder in Führungsstrichen „Fachleutinnen“ mit einer entsprechend speziellen und langen Ausbildung verbunden ist. Was ist z.B. wenn eine Spezialistin in einer der technischen Teileinheiten, die in der Regel auch nicht überbesetzt sind, schwanger wird, was ja naturbedingt vorkommen soll. Auf Grund der sich verändernden Körpermaße kann es hier sehr schnell zu Einschränkungen im technischen Dienst kommen. Was ist während der Zeit des Mutterschutzes? Was ist mit dem Erziehungsjahr, kann eine Soldatin das in Anspruch nehmen und bei ihrem Kind bleiben? Was ist mit der dann unbesetzten Stelle in der Teileinheit? Müssen die Kameraden in der Teileinheit für ihre Kameradin mitarbeiten und Schichtpla-

nung, Urlaubsplanung und ggf. auch Lehrgangsplanung neu überdenken. Ich weiß es nicht, vielleicht wäre auch das mal ein lohnendes Thema für die Redaktion Ems-Köppken. Eins weiß ich aber ziemlich sicher, wenn das zu einem Problem wird, ist das nicht das Problem der Frauen in der Bundeswehr, sondern vielmehr das Problem der personalbearbeitenden Dienststellen, die dann ganz schnell einen Hut finden müssen, aus dem sie einen fertig ausgebildeten Fachmann oder noch besser Fachfrau zaubern können.

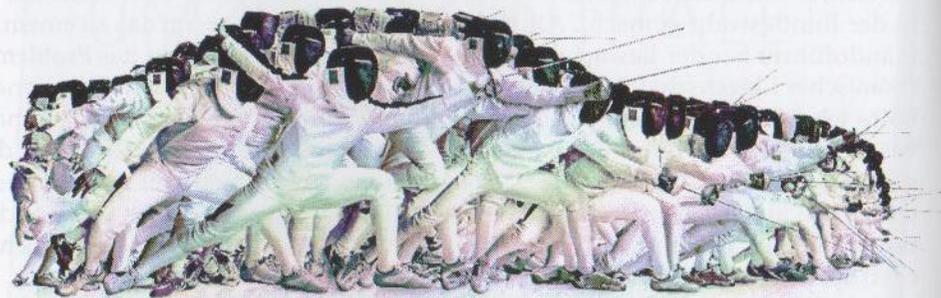
Zuletzt wollte ich noch etwas über mögliche sexuelle Probleme zum Besten geben, aber das kann ich mir schenken, da das bereits per Befehl geregelt ist. Also dann, auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

1979 - Sigrid Spriewald, Angestellte:

Ich bin grundsätzlich der Meinung, dass auch die Bundeswehr weibliche Soldaten haben sollte. Die Tatsache, dass dies bis heute nicht der Fall ist, ist meines Erachtens ein Verstoß gegen das Grundrecht der Gleichberechtigung von Mann und Frau. Ich finde, einige Aufgabenbereiche in den Streitkräften könnten von Frauen effektiver wahrgenommen werden und würden so auch männliche Angehörige der Bundeswehr für andere Aufgaben freisetzen!

2004 - Claudia Lührmann, Angestellte:

Ich bin generell dafür, dass Frauen in der Bundeswehr als Soldatinnen tätig sind! Sie sollten in allen Bereichen ihren Dienst verrichten, auch den Dienst an der Waffe, wenn schon - denn schon! Gleichberechtigung muss dabei an erster Stelle stehen, nicht nur zu Gunsten der Frauen. Es ist schade, dass die



3 Die treibende Kraft. Der neue BMW 3er. Premiere am 5. März 2005.

Neue Maßstäbe setzen und sich immer wieder selbst übertreffen:
Das ist die Kraft, die wahre Sportler antreibt. Und die in jedem BMW 3er steckt. Der neue BMW 3er. Jetzt Probefahren!

Autohaus Tecklenborg

Am Bauhof 1-13, 48431 Rheine
Tel. 05971 50041, Fax 05971 3514
www.bmw-tecklenborg.de



Gleichberechtigung in der Bundeswehr so spät kam, in anderen Ländern sind Soldatinnen schon lange eine Selbstverständlichkeit.

2004 - Cornelia Plachetka, Schreibkraft:
Ich bin dafür, dass Frauen, die ja freiwillig als Soldat der Bundeswehr beitreten, den gleichen Dienst wie die Männer verrichten - mit allen Rechten und Pflichten.

Das gilt natürlich auch für den Dienst an der Waffe. Zumal Frauen häufig dem Mann an psychischer Stärke in nichts nachstehen. Auch qualifizierende Lehrgänge sollten für das weibliche Geschlecht die gleichen Anforderungen stellen, wie für die Männer.

Denn unter dem Gesichtspunkt der Gleichberechtigung sollten hier für Frauen auch die gleiche Härte und die gleichen Konsequenzen herrschen. Wer damit nicht umgehen und leben kann, sollte eine andere berufliche Entscheidung treffen.

1979 - H. Bietmann, Personalratsvorsitzender:

Eine allgemeine Wehrpflicht für Frauen lehne ich kategorisch ab. Ich hätte aber nichts dagegen, wenn Frauen sich freiwillig dafür entscheiden könnten. Sie sollten dann aber auch nur in bestimmten Fachgruppen, wie zum Beispiel beim Fernmeldepersonal oder in der Flugsicherung, im technischen Bereich bei der Verwaltung oder noch mehr im Sanitätswesen eingesetzt werden. Auf keinen Fall sollte für Frauen ein Dienst mit der Waffe möglich werden!

2004 - StUffz Michaela Zimmermann:
Fluggerätemechaniker Unteroffizier (w)
Ich bin jetzt seit Januar 2002 Soldatin der

Bundeswehr und kann im Grunde genommen nur positiver über meine bisherige Dienstzeit berichten. Glücklicherweise habe ich mich nie als „Mädchen in Uniform“ behandelt gefühlt. Aus meiner Sicht wurde ich so behandelt, wie meine männlichen Kameraden. Dies trifft zumindest auf die Grundausbildung und den Unteroffizierlehrgang zu, denn da war das „Kräfteverhältnis“ zwischen Männlein und Weiblein noch relativ ausgeglichen. In der Wartungs- und Waffenstaffel des FlLehrZ wurde ich hier als erste Frau sicher mit Skepsis und vermutlich auch mit Vorurteilen empfangen, anmerken ließ sich das allerdings keiner so richtig. Im Laufe der Zeit hat man sich dann aber kennengelernt und hoffentlich festgestellt, dass alles halb so schlimm ist.



Holle's

Kamin- & Fliesenstudio

immer eine gute Idee

KACHELÖFEN KAMINE

Hammer-Angebote



Montage überall zum Festpreis. Auf Wunsch Schornstein-Neubau oder Renovierung. Alle Preise verstehen sich als Bausatz frei Grundstücksadresse (wie Abbildung ohne Deko).

>> Holles's Kamin- und Fliesenstudio <<

49716 Meppen, OT: Nödike
Daimler Straße 31, Gewerbegebiet

Telefon: 0 59 31 – 8 94 31

Telefax: 0 59 31 – 8 96 66

Bundeswehrbekleidung im IKEA-Bausatzsystem

Ein Bericht von Oberstabsfeldwebel Manfred Vorländer - Stab Fluglehrzentrum F-4F

Ein Kuriosum erlebte ich, als ich kürzlich blaue Bundeswehroberhemden in der Standortbekleidungskammer (StO-BeklKa) umtauschen wollte.

Der Zahn der Zeit hatte meine alten Oberhemden unansehnlich gemacht. Die Manschetten waren mittlerweile verschlissen und der Bart hatte sich wie Schleifpapier am Kragenrand zu Schalfen gemacht.

Kurzum, ein Tausch der dienstlich gelieferten Oberhemden schien unumgänglich. Und damit begann mein Abenteuer LH Bekleidungsgesellschaft mbH.

Da ich schon einige Tage bei der Bundeswehr verbracht habe, wusste ich in etwa, was nun auf mich zu kam. Also begab ich mich zum S4-Offizier des Verbandes und bat ihn, mir einen für den Umtausch unabdingbaren *Tauschbeleg* zu erstellen, was bis dahin auch noch problemlos klappte.

Als nächsten Schritt nahm ich dann bereits vorsichtshalber erst einmal telefonisch Kontakt mit der für mich zuständigen Standortbekleidungskammer bei der Standortverwaltung (StOV) in Rheine auf. „Äh, ich meine beim Servicepersonal des LH Bw.“

Und gut habe ich daran getan:

Eine völlig genervte und scheinbar überlastete Sachbearbeiterin meldete sich am Telefon und vertröstete mich wegen einer gerade angelaufenen Rekruteneinkleidung auf den folgenden Montag. Da ich im Hintergrund auch tatsächlich em-

siges Stimmengewirr und hektisches Treiben vernahm, hatte ich auch wirklich Verständnis für diese Aussage und bedankte mich recht herzlich für diese Information. Ohne vorherigen Anruf, so war ich mir nun sicher, wäre ich erfolglos zur LH Bw gefahren. Huch, was war ich doch für ein alter Fuchs!

Am kommenden Montag bewaffnete ich mich nun also mit dem noch gültigen Tauschbeleg und alten Oberhemden und fuhr voller Zuversicht zur LH Bw an der Mittelstraße. Dort angekommen, übergab ich meine alten Oberhemden im unteren Stockwerk dem dort anwesenden Arbeiter. Nach kritischer und mit strengem Blick durchgeführter *Sichtprüfung* nahm er die alten Hemden an sich und ermöglichte mir durch sein Namenskürzel auf dem Beleg die *Freigabe* der neuen Oberhemden im Obergeschoss.

Nach kurzem, aber freundlichen Gruß, folgte ich der Arbeiterin zu den Regalen mit den Oberhemden. „Was“, fragte sie mich, „Größe 42? Da habe ich nur bereits getragene Oberhemden für sie!“ Pure Begeisterung übermannte mich! Wer trägt denn gerne schon abgetragene Bekleidung? Irgendwie fühlte ich mich plötzlich wie ein Bittsteller, der im Second-Hand-Shop der Caritas mit *Notbekleidung* ausgestattet werden sollte. Ich bat sie doch zu prüfen, ob ich in Größe 41 evtl. *neue* Hemden bekommen könnte. „Nein, auch in dieser Größe



ATRIOS

Die Spezialisten für Ihren PC Hardware und Software aus Rheine

Bei ATRIOS in Rheine, dem führenden regionalen Anbieter in Sachen Netzwerkeinrichtung, Wartung und Betreuung, finden Sie kompetente Ansprechpartner und ganz bestimmt die richtigen Antworten auf alle Fragen rund um Ihren PC.

Unser Team steht Ihnen im ATRIOS IT-Service Center in der Röntgenstraße 3 mit aktueller, qualitativ hochwertiger Hardware und Software und fairen Konditionen zur Verfügung.

Kompetente Beratung und umfassender Support sind unsere Stärken!

NETZWERKE



KOMMUNIKATION



HARDWARE

BERATUNG



ATRIOS GmbH & Co. KG, Münsterstraße 53, 48431 Rheine, Tel.: 05971 9495-0, Fax: -40 www.atrios.de
IT-Service Center, Röntgenstr. 3, 48432 Rheine, Tel.: 05971 9495-77, Fax: -40, servicecenter@atrios.de

„habe ich keine neuen Hemden vorrätig“, antwortete sie. Aber in Größe 40 wäre es wohl möglich. Ich stellte mir sofort vor, wie mir darin der Hals zugeschnürt würde und fragte dann schließlich, ob die Hemden in Größe 43 dann evtl. vorrätig wären. Ich hatte Glück! Zwar etwas groß am Halsausschnitt, aber neu



und ungetragen. Nicht sehr glücklich, aber mit wenigstens ungetragenen Oberhemden ausgestattet, fuhr ich zurück zur General-Wever-Kaserne. Die Überraschung allerdings erlebte ich dann am Abend daheim! Ich packte dort die neuen Oberhemden aus und plötzlich fielen mir aus der Packung die Einzelteile entgegen. Das heißt: Zwei Hemdmanschetten! Ich dachte mir etwas verwundert: „Legen die jetzt etwa schon Ersatzmanschetten dazu, um im Verschleißfall nach dem Motto –dann tausch die mal aus- auf „Selbstinstand-

setzung“ zu hoffen?“ Doch Flötepipen, an den Enden der Oberhemden befanden sich erst gar keine Manschetten! Ausgefranste Ärmelenden starrten mich an.

Was nun? Da stand ich nun mit meinem Bausatz-Bundeswehr! Sollte ich nun etwa mit Nadel und Faden anfangen, die

Manschetten anzunähen? Mir ist schon klar, dass wir alle sparen müssen! Auch der Bund ist bekanntlich an allen Ecken und Enden zum Sparen aufgefordert. Aber das fand ich doch etwas heftig! Nun stand bei mir die Frage im Raum - nochmals die LH Bw aufzusuchen und die Lieferung zu reklamieren?! Aber, da ich kurz vor meiner Zuruhesetzung stehe, habe ich mich für den

„Ems Köppken – Artikel“ und Rückgabe des „Bausatzes“ bei der anstehenden Auskleidung entschieden.

Also Kameraden, meine Zeit ist fast vorbei, aber was im Zuge der Bundeswehrsparmaßnahmen (KLV) noch so auf Euch zukommen wird, wage ich gar nicht zu Ende zu denken.

Na dann, Nadel und Faden raus - und viel Spaß...!

Anmerkung der Redaktion:

Die LHBw wirbt auf ihrer HP www.lhbw.de mit folgendem Slogan:

Erfolgreiches Management: In 2 Jahren 175 Mio. Euro eingespart.

Umzüge Schumacher



**Ihr Umzugsberater
vor Ort**

Wolfgang Wirtz
+ 49 / (0) 1 71 / 4 49 60 39
wirtz@schumacher-umzug.de

Zentrale: D-52249 Eschweiler, Auerbachstraße 21
E-Mail: info@schumacher-umzug.de
Fax: + 49 / (0) 24 03 / 2 04 02

**Rahmenvertragspartner der Bundeswehr
und des Auswärtigen Amtes**

- Inlands-, Auslands- und Überseeumzüge
- Nur geschultes Fachpersonal
- Handwerkerservice
- Containerlagerung



Freecall: Nat.: 08 00 / 4 72 48 62
Int.: 008 00 / 4 72 48 622

Politische Bildung der Nachschub- und Transportstaffel

Von Oberleutnant Christopher Töpfer - Transportoffizier Nachschub-/Transportstaffel

Für die Nachschub- und Transportstaffel stand in diesem Jahr die zu einem Block von einer Woche zusammengefasste politische Bildung auf dem Dienstplan. Nach der obligatorischen Fahrt zum „Haus Neuland“ bei Bielefeld im Frühjahr, war nun vom 22. bis 26. November unsere Hauptstadt Berlin Ziel der 23 Teilnehmer. Das Thema „Zwei Stiefkinder des Kalten Krieges – Zur Geschichte der BRD und der DDR

schen Grenzübergangsstelle bei Marienborn an der A2 zwischen Hannover und Berlin. Hier, wo bis 1989 der „Eiserne Vorhang“ verlief, wurde der Transitverkehr zwischen der BRD und West-Berlin durch das Grenzpersonal der DDR abgewickelt. Eine Besichtigungstour führte uns durch die alten Abfertigungs- und Kontrollstationen, an denen die Reisenden einst Schikane und Willkür ausgesetzt waren.



Die Bildungsstätte Jagdschloss Glienicke, an der Stadtgrenze Berlins in Richtung Potsdam gelegen, war dann unsere Unterkunft während des Aufenthalts. Major Sellmer vom Zentrum Innere Führung gab hier als Lehrgangsführer eine allgemeine Ein-

führung in das Thema dieser politischen Bildung sowie in die Konzeption der Inneren Führung.

An den folgenden Tagen wurden uns mehrere interessante Unterrichte von verschiedenen, in ihren Ausführungen überaus kompetenten, Dozenten ge-

von 1949 - 1990“ hat dabei einen sehr weit gefassten Rahmen gebildet, der auch für touristische Punkte Platz gelassen hat.

Unser erster Halt war nach nächtlicher Abfahrt die „Gedenkstätte Deutsche Teilung“ an der ehemaligen deutsch-deut-

ten, die die Themenbereiche Stasi und NVA sowie die historischen Hintergründe abdeckten. Den größeren Teil der Weiterbildungszeit nahmen jedoch die Exkursionen zu den Orten und Schauplätzen der deutschen Geschichte ein. Neben der üblichen Besichtigungstour

zur Deportation von Juden im Dritten Reich. Im Abgeordnetenhaus direkt gegenüber dem Kanzleramt gab es ein kurzes Zusammentreffen mit einem Mitglied des Verteidigungsausschusses, was uns immerhin warteschlangenfremden Zutritt



mit Bundestag, Kanzleramt, Potsdamer Platz, Gendarmenmarkt usw. standen auch historische Punkte abseits der Touristenströme auf dem Programm. Dies waren z.B. das Stasi-Untersuchungsgefängnis Hohenschönhausen, wo die Besichtigung von einem ehemaligen Insassen geführt wurde, oder Schloss Cecilienhof, Ort des Potsdamer Abkommens. Besucht wurde in einem Außenbezirk Berlins außerdem ein Abfertigungsgleis

zur beeindruckenden Kuppel des Reichstagsgebäudes verschaffte. Die langen Abende standen regelmäßig zur freien Verfügung und wurden kameradschaftsfördernd in Berlin, Potsdam oder im Jagdschloss genutzt. Insgesamt war die politische Bildung eine gelungene Fahrt in eine vielseitige Stadt, die in diesem Jahr – allerdings bei angenehmeren Außentemperaturen – wiederholt werden sollte.

Der Neue bei S1c – Information und Betreuung

von Hauptfeldwebel Udo Leucht – S1c / Stab Fluglehrzentrum Rheine



Ja, so kurz vor Schluss gibt es noch mal einem Personalwechsel im Bereich S1c-Info/ Betreuung. Und natürlich will ich es nicht versäumen, mich kurz vorzustellen.

Zur Person: Ich wurde am 22.03.1976 im sächsischen Chemnitz geboren und wuchs seit meinem zweiten Lebensjahr im mecklenburgischen Güstrow auf. Nach dem Abschluss der Realschule absolvierte ich eine Lehre als Bürokaufmann und begab mich danach noch einmal zurück auf die Schulbank, um die Fachhochschulreife für Wirtschaft zu erlangen. Meine Hobbies liegen im Bereich Modellbau und wenn es der Winter zulässt Snowboarden. Außerdem bin ich seit nun fast zehn Jahren aktiver Sportschütze. Ich habe eine Lebensgefährtin.

Meinen Grundwehrdienst trat ich am 01.07.1996 im schleswig-holsteinischen Heide an und wurde danach zum Jagdgeschwaders 73 „Steinhoff“ nach Laage als Stabsdienstsoldat versetzt. Hier verpflichtete ich mich auf eine Dienstzeit von 4 Jahren und trat einen Posten als Nachrichtenunteroffizier in der Fliegenden Gruppe dieses Verbandes an.

Nach einer Weiterverpflichtung zum SaZ 12 sowie Ausbildungen zum Personalunteroffizier, Stabsdienstfeldwebel,

Flugbetriebsmeister und Innendienstbearbeiter „B“, übernahm ich im Jahr 2001 den Posten des Innendienstbearbeiters in der 1. Jagdstaffel. Diese sehr fordernde, aber doch schöne Aufgabe endete mit der Abgabe der letzten neun verbliebenen MiG-29 an Polen im Jahr 2004.

Mit der Schließung der Staffel wurde ich am 06.12.2004 zum Fluglehrzentrum F-4F nach Rheine versetzt, bei dem ich für eine kurze Zeit in der Ausbildungsstaffel als Flugbetriebsmeister tätig war. Seit dem 30.01.2004 bin ich im Begriff, mich in die Aufgaben eines Infomeisters und somit als Nachfolger des nun bald scheidenden Oberstabsfeldwebel Manfred Vorländer einzuarbeiten. Die Hauptaufgaben werden für mich in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der maßgeblichen Bearbeitung und Erstellung der Verbandzeitschrift „Ems-Köppken“ liegen, die wir natürlich in der gewohnten Art und Weise bis zur Schließung unseres Verbandes fortführen werden.

Nicht zuletzt auch als neues Redaktionsmitglied, rufe ich Sie in diesem Zusammenhang auf, uns auch weiterhin viele interessante Artikel für unsere Verbandszeitung zu senden.

Auch wenn der Verband am Ende diesen Jahres den Flugbetrieb einstellen wird und dadurch auch meine Zeit hier begrenzt ist, freue ich mich doch auf die interessante und fordernde Aufgabe und hoffe dabei auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

NEUHEITEN - NEWS!

AirDOC - Aircraft Documentations - Verlag Andreas Klein



Bildanhang zur Geschwaderchronik Fluglehrzentrum F-4F zusammengestellt von Wilfried Zetsche ISBN 3-935687-53-2

Format A4, 48 Seiten, Softcover, durchgehend farbig bebildert, englisch/deutscher Text und Bildunterschriften. Aus seiner überragenden Sammlung von Flugzeugfotos und Dias hat uns Wilfried Zetsche seine schönsten, in Rheine aufgenommenen in diesem Band zusammengestellt. Desweiteren findet viel Material sowie Abzeichen Eingang in diesen Band, die bisher aus Platzgründen in der Geschwaderchronik nicht berücksichtigt werden konnten. Neues, großformatiges Bildmaterial das bisher in dieser Form nie zu sehen war und auf den wahren Fan der Thematik und Spezialisten mit gehobenen Ansprüchen abzielt.

Verkaufspreis EURO 14,95 (zuzüglich Versandkosten)
oder als Spezialpreis beim Fluglehrzentrum für EURO 12,00
(Selbstabholung, hier kein Versand möglich)

FLUGLEHRZENTRUM F-4F

Kalender 2005/2006

Format A4, 48 Seiten, Softcover, 24 großflächige Farbfotos. Aus seiner überragenden Sammlung von Flugzeugfotos und Dias hat uns Wilfried Zetsche seine schönsten für diesen Kalender zur Verfügung gestellt. Da das Fluglehrzentrum Ende 2005 den Flugbetrieb einstellen und 2006 aufgelöst wird, haben wir uns entschieden, den Verband über die letzten zwei Jahre (2005/2006) zu begleiten. Die wichtigsten Daten und Meilensteine in der Geschichte des Geschwaders sind einzelnen Tagen zugeordnet und ziehen sich wie ein roter Faden durch den Kalender. Natürlich ist genug Platz vorhanden, persönliche Eintragungen vorzunehmen.



Verkaufspreis EURO 9,95 (zuzüglich Versandkosten) oder als Spezialpreis beim Fluglehrzentrum für EURO 8,00
(Selbstabholung, hier kein Versand möglich!)

AirDOC
Aircraft Documentations

AirDOC - Verlag Andreas Klein - Wilhelmstr. 2b - D-91054 Erlangen
e-mail: andreas@ak-airdoc.de
Fon: 09131-52828 - Fax: 09131-539119

Viel Glück im wohlverdienten Ruhestand „Sviggi“!

Von Oberstleutnant Jörg Behnke - Flugsicherheitsoffizier

Nach mehr als 35 Dienstjahren schlug für OSTFw Norbert Svigeris die letzte Dienststunde in unserem Verband. Uns verlässt damit nicht nur ein weiterer Kamerad in Richtung wohlverdiente

wichtigen Instandsetzungsarbeit zu garantieren und weiter zu erhöhen. Obwohl er auch mit seiner Familie im fernen Jever eine neue Heimat finden konnte, zog es ihn 2001 wieder zurück zu den Westfalen.



Niemals richtig weggewesen, sein Herz schlug immer noch im zuverlässigen westfälischen Takt, konnte er sich sehr schnell in seine neue Aufgabe als Flugsicherheitsmeister des Verbandes finden. Mit dieser Entscheidung hatte die SDL hierbei ge-

nau den richtigen Mann auf diesen wichtigen Posten gesetzt. OSTFw Svigeris konnte aufgrund seines Wissens um die Phantom und um den Verband, seiner guten und ausgeprägten Menschenkenntnis und seiner Fähigkeit sich gedanklich auch über den eigenen Fachbereich hinaus zu bewegen, die Flugsicherheitsarbeit im Verband effektivieren. Dabei ist Erfolg dieser Arbeit immer nur schwer messbar, aber, solange die Bedingungen, Arbeitsverfahren und Umstände im Flugbetrieb so gestaltet werden, dass es keine Möglichkeiten gibt, Fehlerpotentiale auf ein für die sichere Durchführung des Flugbetriebes gefährliches Maß entwickeln zu lassen; Pensionszeit, sondern hier verlässt uns ein „Westfale“, der über die vielen Jahre eine wichtige Säule in der Technischen Gruppe darstellte. Fachwissen, Sachverstand gepaart mit einer großen Menge an Erfahrung, die er in den verschiedenen Dienstposten, vom LfzMech bis hin zum Nachprüfer sammeln konnte, machten ihn zu einem gefragten Experten im „Westfalen“- Geschwader. 1987 verließ „Sviggi“ für 10 Jahre den Verband in Richtung Luftwaffenwerft Jever, nicht nur um sich persönlich von der gewissenhaften Durchführung der „DI“ an unseren Phantoms zu überzeugen, sondern auch um mit seinem Wissen und Können die Qualität dieser

solange ist die Flugsicherheitsarbeit erfolgreich. Die gute Flugsicherheits-Bilanz des Verbandes ist damit auch unmittelbar mit seinem Namen verbunden.

Die im Rahmen einer sehr schönen Feier mit vielen aktiven und ehemaligen Mitstreitern vollzogenen Verabschiedung am 31. Januar 2005 erfolgte somit auch mit gemischten Gefühlen.

Einerseits wünschen wir „Svigg“ alles Gute, Gesundheit und noch viel Elan in seinem wohlverdienten Ruhestand, andererseits wissen wir, dass es nicht so leicht werden wird, die Lücke, die er im Verband hinterlässt, zu schließen. Einweisungen wurden reichlich durchgeführt, dennoch gilt es für den Neuen,

OStFw Sprey im „neuen Wasser“ der Arbeit als Flugsicherheitsmeister schwimmen zu lernen. Seit 1977 bei den „Westfalen“ bekleidete er Dienstposten vom LfzMech bis hin zum Fachgruppenleiter Planbare Instandsetzung und konnte somit ausreichend Erfahrung im Bereich der Lfz Technik sammeln. Es gilt nunmehr diese Wissen im Bereich der Flugsicherheits- und insbesondere in der Flugunfallverhütungsarbeit einzubringen. Viel Zeit dafür steht ihm nicht zur Verfügung, denn bereits im Juni diesen Jahres steht im Rahmen der Inspizierung durch General Flugsicherheit der Bundeswehr nicht nur seine Arbeit auf dem Prüfstein. Ich wünsche ihm dazu viel Glück!

Truppenverwaltung unter neuer Führung

Von Regierungsamtmann Egon Kelm – TrV Fluglehrzentrum F-4F



Ich wurde am 23.11.1951 in Herne in Westfalen geboren und wuchs dort mit einer jüngeren Schwester auf.

Ich bin verheiratet und habe drei Söhne im Al-

nach Iserlohn zur Truppendienstlichen Fachschule der Luftwaffe versetzt und in der Folge zum Geschützfürher an der Flak 20mm Zwilling ausgebildet. Danach wurde ich als Ausbilder an diesem Waffensystem eingesetzt.

Während des Wehrdienstes wurde ich zur Laufbahn der Reserveoffiziere zugelassen und wurde im Juli 1973 zum Leutnant ernannt. Nach meinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst begann ich die Ausbildung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst in der Bundeswehrverwaltung, die mit der Laufbahnprüfung im September 1976 endete. Nach einer kurzen Zeit in der StOV Unna wurde ich wieder bei der Luftwaffe eingesetzt, in der Truppen-

ter zwischen 12 und 19 Jahren. Nach dem Abitur 1971 begann ich den Wehrdienst als Soldat auf Zeit für 2 Jahre im 4./LAR1 in Pinneberg.

Nach der Grundausbildung wurde ich

waltung Luftwaffenversorgungsregiment 5 in Essen – Kupferdreh.

Nach dessen Auflösung folgte eine kurze Zeit beim I./LAR 5. Weitere Verwendungen folgten beim KWEA Gelsenkirchen, wo ich als Fachgebietsleiter I und IV für allgemeine Verwaltung bzw. für die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten und die UK-Stellung von gedienten und ungedienten Wehrpflichtigen zuständig war. Nach ca. 10 Jahren wechselte ich zur StOV Düsseldorf.

Dort wurde ich als Ausbildungsbeauftragter eingesetzt und betreute in dieser Funktion Auszubildende für den Beruf Verwaltungsfachangestellte(r) sowie Anwärter für den mittleren und den gehobenen Verwaltungsdienst.

Nach fünf Jahren in dieser Tätigkeit übernahm ich die Aufgaben des Sachgebietsleiters I der Standortverwaltung und war unter anderem zuständig für Organisation.

Im Jahr 1998 sollte die KLV in die Wehrverwaltung des Bundes eingeführt werden. Bereits im Januar des Jahres begann die Ausbildung zum Controller B. In einem Team mit anderen Controllern wurde bei der StOV Aachen und später in

Düsseldorf KLV und Controlling eingeführt.

Im Rahmen der Neugliederung der Standortverwaltungen wurde ein Dienstposten „Controller“ eingerichtet.

Diese Aufgabe habe ich mehr als fünf Jahre wahrgenommen. In der Zeit von Mitte September bis Anfang Dezember war ich im Rahmen eines Auslandseinsatzes bei SFOR / EUFOR im HQ der Multinational TaskForce South East in Mostar in der Budget and Finance Cell als G 8 Deputy eingesetzt.

Dort war ich zusammen mit Kameraden aus Frankreich, Spanien und Italien für das multinationale Budget und die Abrechnung der Betriebskosten der Task Force zuständig.

Dieser Einsatz war mit interessanten Eindrücken verbunden.

Seit Anfang Januar bin ich nun hier im Verband und habe die Nachfolge des am 31. Januar 2005 in den Ruhestand getretenen RAR Manfred Branzke als Leiter der Truppenverwaltung angetreten.

Zwar wird das Fluglehrzentrum Mitte 2006 außer Dienst gestellt, aber dennoch freue ich mich auf die vor mir liegenden neuen Aufgaben und die zukünftige Zusammenarbeit mit Ihnen.

PKW · LKW · VW-BUSSE

Mietmöbelwagen

für den preisgünstigen Umzug

Ihr schuldloser Unfall ist nur unser Problem, da wir direkt mit der Versicherung Ihres Unfallgegners oder über Ihren Rechtsanwalt abrechnen.

**AUTOVERLEIH
maatje**

**Konr.-Adenauer-Ring / Tel. 64488
Walshagenstr.**

— Weil Service bei uns Klasse ist —

Kann nicht jeder tragen.



Die es tun, erhalten die Möglichkeit zu studieren und gleichzeitig ihren Traum vom Fliegen zu leben. Die Bundeswehr sucht Pilotinnen und Piloten. Studiere an einer der angesehensten Universitäten Deutschlands. Bei vollem Gehalt.

Werde Offizier im fliegerischen Dienst. Jetzt bewerben!

Informationen:

Wehrdienstberatung Rheine
 Tel.: 05971/ 402-4570 oder 4571
 wdbera.rhe@bundeswehr.org
 Referenznummer: 300/8/03/05



Offizier in der Bundeswehr

Führungskraft mit Studium

Das Studium dient neben der persönlichen Aus- und Weiterbildung der Offiziere (Erwerb eines akademischen Abschlusses) vor allem auch dazu, theoretische und praktische Kenntnisse zu vermitteln, die in der späteren Verwendung als Offizier zur Anwendung kommen. Es bieten sich dabei in allen Bereichen dementsprechende Karrieremöglichkeiten. Erfüllt man die geforderten Voraussetzungen, ermöglicht die Bundeswehr ein Studium an einer der beiden Hochschulen der Bundeswehr in Hamburg oder München. Durch die geringe Zahl von Studierenden pro Fach und Trimester ähneln die Hochschulen der Bundeswehr weniger einer überlaufenen öffentlichen, sondern eher einer Privathochschule. Man kennt sich und ist keine anonyme Matrikelnummer. Weiterhin sind keine Studiengebühren zu zahlen, sondern die Studenten erhalten je nach Dienstgrad die vollen Gehaltszahlungen. Neben den Studiengängen an Bundeswehruniversitäten besteht auch die Möglichkeit eines medizinischen Studiengang an einer öffentlichen Hochschule. Dem Sanitätsoffizieranwärter/-in wird dabei ein Studium und anschließende praktische Tätigkeit in den Bereichen Human-, Zahn- und Tiermedizin sowie Pharmazie und Lebensmittelchemie angeboten. Das Studium findet jeweils an einer öffentlichen Universität statt. (Dafür steht der Bundeswehr ein Kontingent an Studienplätzen in verschiedenen Studienorten zur Verfügung.) Für die Dauer des Studiums wird man vom aktiven Dienst beurlaubt und erhält sein Gehalt entsprechend dem Dienstgrad.

Studiengänge:	UniBw Hamburg	UniBw München	UniBw München (FH)
Ingenieurwissenschaftliche Studiengänge			
Luft- und Raumfahrttechnik		✓	
Maschinenbau	✓		✓
Elektrotechnik	✓	✓	✓
Bauingenieurwesen und Umwelttechnik		✓	
Wirtschaftsingenieurwesen	✓		
Informatik		✓	
Rechnergestützte Ingenieurwissenschaften	✓		
Wirtschaftsinformatik		✓	
Geodäsie und Geoinformation		✓	
Wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge			
Wirtschafts- und Organisationswissenschaften		✓	
Betriebswirtschaftslehre	✓		✓
Volkswirtschaftslehre	✓		
Sozialwissenschaftlicher Studiengang			
Staats- und Sozialwissenschaften		✓	
Geisteswissenschaftliche Studiengänge			
Pädagogik	✓	✓	
Geschichtswissenschaft	✓		
Politikwissenschaft	✓		
Sportwissenschaft		✓	

Info-Kasten:

Weitere Informationen unter der bundesweiten Bundeswehrhotline (01 80) 29 29 29 00 (6cent/Anruf)

und im Internet unter www.bundeswehr-karriere.de

zum Studium: www.unibw-muenchen.de www.unibw-hamburg.de

Ein Beratungsgespräch ist beim regionalen **Wehrdienstberater** möglich:

Stabsfeldwebel Günther Schnippe und Stabsfeldwebel Joachim Geerdes

Tel.: 0 59 71 / 402 – 45 70 oder 45 71



Die Universität der Bundeswehr in München – Hörsäle, Institute und Unterkünfte liegen auf einem Gelände und erlauben den Studenten kurze Wege

Professionals zur Bundeswehr – Karriere als Akademiker

Mit Hochschulabschluss kann man direkt als Offizier, in der Regel mindestens im Dienstgrad Hauptmann bzw. Kapitanleutnant, einsteigen. Auch mit einem Fachhochschulabschluss – z.B. mit technischem Studienabschluss oder im geotechnischen Fachgebiet – oder dem Befähigungszeugnis als Kapitän steht der direkte Einstieg in die Offizierlaufbahn offen. Mit abgeschlossenem Studium beginnt die Verpflichtungszeit bei drei Jahren.

Weiberfastnacht 2005 - War das schön!!!

Ein Bericht von Melanie Brickwedde – Vorzimmer Kommandeur FlLehrZ F-4F

Wohl das letzte mal feierte das Fluglehrzentrum F-4F Weiberfastnacht!

Der Unterschied zu den letzten Jahren war, dass durch die Schließung der UHG die Veranstaltung im Casino durchgeführt wurde. Somit zogen die Weiber um 11:11 Uhr mit dem Fanfarenzug „Aloysius“ vom Casino in das Stabsgebäude, wo ihnen vom Kommandeur, Oberstleutnant Kling, der obligatorische Geschwaderschlüssel übergeben wurde.

Oberstleutnant Larius trug noch mit einer sehr gelungenen Büttenrede zur gu-

ten Laune bei. Ab 12:00 Uhr wurde dann die Feier an der Casinobar, im Jägerzimmer und Foyer ausgiebig fortgesetzt. Die Party war auch in diesem Jahr sehr gut besucht und alle Narren und Närrinnen hatten viel Spaß! Durch den Auftritt der Tanzgarde am Nachmittag wurde auch für das Wohl der Männer gesorgt.

Besonderen Dank gilt den Mitarbeitern des Casinos, Herrn Nolte, Herrn Wehr, Major Rössner, den Ordonnanzen und dem Küchenpersonal, die dafür gesorgt haben, dass die Veranstaltung so gelungen war!



Personalratswechsel im Fluglehrzentrum F-4F

Von Hauptmann Joachim Freitag - Flugbetriebsstaffel



Seit dem 11. Januar 2005 hat der Personalrat beim Fluglehrzentrum F-4F einen neuen Führungskopf. Dies ergab sich aus der Situation, daSS sich der „alte“ Vorsitzende -Heinz

Spodeck-; um einen neuen Arbeitsplatz bei der Bw Fuhrpark GmbH in Münster beworben hatte und auch dorthin versetzt wurde.

Die Neuwahlen am 11.01.05 im ÖPR Plenum brachten folgendes Ergebnis:

Neuer Vorsitzender
Hauptmann Joachim Freitag, Tel.: 1910

Neuer stv. Vorsitzender:
DHF Reinhard Schnieders, Tel.: 1911

Diese Umstrukturierung hat zur Folge, dass der Vorstand nun wie folgt aussieht:

Vertreter der Soldatengruppe:
Hptm Joachim Freitag
Vertreter der Arbeitergruppe:
R. Schnieders
Vertreter der Angestelltengruppe:
Jörg Brandhorst
Vertreter der Beamtengruppe:
Rainer Niedoba

Dem erweiterten Vorstand gehören noch SF Herbert Linnenschmidt für die Soldatengruppe und Herbert Noack für die Arbeitergruppe an. Wegen der Versetzung von Heinz Spodeck und Ulrich Schnieders rücken als neue ordentliche Mitglieder Eckhard Roloff und Hans-Wilhelm Pollul in das Plenum des ÖPR nach.

Der neue Gesamtvorstand hat natürlich das Ziel, dass anfallende Probleme, genauso professionell wie durch den „alten Vorstand“ behandelt werden. Deshalb sind wir täglich ohne festgesetzte Sprechstunden für alle da.

Nutzen Sie dieses Angebot, denn hinter uns stehen andere große Organisationen, deren Kenntnisse wir jederzeit in Anspruch nehmen können.

Wenn die Eigeninitiative zu scheitern droht, dann können wir vielleicht doch noch weiterhelfen.

Auf gute, freundliche und sachliche Zusammenarbeit freuen sich :

Hptm J. Freitag und R. Schnieders sowie die Vertreter im Amt.

Ein Abschied kommt selten allein...

Ein Bericht von Hauptmann Dirk Menzel - Staffelchef Nachschub-/Transportstaffel

... deshalb brachen zu Beginn diesen Jahres gleich zwei erfahrene Soldaten und langjährige Angehörige dieses Verbandes zu neuen Ufern innerhalb der Streitkräfte auf.

Zum 01. Januar 2005 verließ Stabsfeldwebel Klaus Hinke, Feuerwerker und Teileinheitführer der Teileinheit Lenkflugkörper der Nachschub- und Transportstaffel, den Verband in Richtung Streitkräfteunterstützungskommando, um dort im Bereich G4 seinen reichhaltigen Erfahrungsschatz und sein vortreffliches Fachwissen in die Entscheidungsfindungsprozesse dieser Höheren Kommandobehörde einfließen zu lassen.

Auch Oberleutnant Wolfgang Hörst, LfzWaMun Technischer Offizier und Fachbereichsleiter Munition der Nsch-/TrspStff, brach zum 17. Januar 2005 seinen Aufenthalt nach fast 18 Jahren in diesem Verband ab und hilft nun der 3. Luftwaffendivision zunächst bei deren Dienstaufsicht im Bereich Munitionsbewirtschaftung und lässt dann später seine bereits gesammelten Erfahrungen im Bereich der Auflösung einer Dienststelle im Divisionskommando einfließen. Beide Soldaten wurden auf der alljährlichen Jahresabschlussfeier

mit den besten Wünschen für die private und berufliche Zukunft verabschiedet.

Doch trotz der bevorstehenden Auflösung wurde ein nicht ganz unbekannter Kamerad zuversetzt. Zum 01. Januar 2005 übernahm Hauptfeldwebel Bodo Mehling, bis Juni 2002 bereits schon einmal Angehöriger der Fliegerhorstgruppe Jagdgeschwader 72 „W“ und dann Fluglehrzentrum F-4F, vom Streitkräfteunterstützungskommando kommend die Verantwortung für die Einsatzleitung Munition und ist von nun an der verantwortliche Ansprechpartner in Sachen munitionstechnischer Sicherheit im Bereich der Basis Hopsten. Wir wünschen ihm für seine verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute und viel Erfolg!



Oberleutnant Wolfgang Hörst und Stabsfeldwebel Klaus Hinke bei der Verabschiedung

Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader informiert!

Von Hauptmann a.D. Manfred Wagner

Unterstützung zur rechten Zeit..

Wer kennt ihn nicht,.....den jahrelangen „Hoflieferanten“ in allen Getränkeangelegenheiten für OHG und UHG **Karl-Heinz Puls**. Ganz alte ehemalige Geschwaderangehörige werden sich noch daran erinnern, dass dieser Herr Puls auch noch die später untersagten, aber sehr beliebten Kellerbars in den Staffeln belieferte. So mancher „Beförderungstrunk“ gelangte so ins Westfalengeschwader.



Wen wundert es da, dass sich „unser Karl Heinz“ dem Verband so verbunden fühlte, dass er sofort Kontakt zur neuen Traditionsgemeinschaft aufnahm, um als einer der ersten Sponsoren in der neuen Chronik aufzutreten. Gerne beendete der Vorstand seine Sitzung, um den großzügigen Scheck in Höhe von EURO 500 in Empfang zu nehmen. Wer jemals einen Verein mitbegründet hat, der weiß, wie nötig ein paar Mark, ach nein, natürlich EURO, sind, um den Betrieb aufnehmen zu können.

Annancen, Bürobedarf und Portokosten fallen sofort an. So kam dieser „Segen“ gleich zur rechten Zeit. Herzlich bedankte sich der 1. stellvertretende Vorsitzende, Oberstleutnant a.D. Hermann Schorling, für den verhinderten Vorsitzenden Oberst i.G. Johannes Hassenevert bei Herrn Puls für die Spende. Bei einem kleinen Umtrunk an der Bar im Casino mit einem frischen „Stauder“, wurden alte Zeiten in Erinnerung gerufen. Ja, so ist das eben, wenn sich ehemalige Geschwaderangehörige treffen.

Sie sind noch nicht Mitglied unserer Traditionsgemeinschaft oder bald auch Ehemaliger?

Dann sollten Sie zu uns kommen. Wie wäre es, wenn Sie an jedem ersten Dienstag eines Monats ab 17:00 Uhr in die Bar des Casinos Fluglehrzentrum kommen würden? Einfach nur so, bei einem kühlen Getränk, es muss nicht immer Bier sein. Abwechslungsreiche Gespräche in netter Runde sind immer eine Bereicherung.

Und was wir sonst noch zu bieten haben? Wir spielen Karten, Skat oder Doppelkopf, fahren zu Museen, zum Beispiel zum Luftwaffenmuseum in Hannover-Laatzten, boßeln oder veranstalten eine Weinprobe, Ideen haben wir genug und nehmen auch gerne Anregungen entgegen. Vielleicht treffen wir uns ja bald.

Sie wollen Mitglied werden? Gerne. Aufnahmeformulare liegen beim S1-Information und Betreuung aus.

...mit extra
leckeren
historischen
Daten



Endlich eingetroffen:
Bildanhang zur Geschwaderchronik
des Fluglehrzentrums F-4F **12,- Euro**

Nach wie vor erhältlich:
Kalender des Fluglehrzentrums F-4F
für 2005 und 2006 **8,- Euro**



erhältlich bei:
S1c Info/Betreuung
Cross Service
Betriebsorganisation
Mannschaftsheim

Personalratsvorsitzender Heinz Spodeck versetzt.

Reinhard Schnieders - stellv. Personalratsvorsitzender beim Fluglehrzentrum F-4F



Heinz Spodeck war seit dem 01.04.1994 bei dem JG 72 „W“, dem jetzigen Fluglehrzentrum als Pilotenfahrer tätig. Am 16. Mai 1996 wurde er als Personalratsvorsitzender in den Personalrat beim JG 72 „W“ gewählt. Im Mai 2000 erfolgte die Wiederwahl in den Personalrat und er wurde als Vorsitzender bestätigt, ebenso im Jahre 2004. In Zeit von 2000 bis Ende 2004 habe ich Heinz als guten Kollegen, Berater und Ratgeber kennen und achten gelernt. Sein Engagement für die Beschäftigten des Fluglehrzentrum war unermüdlich. Ich weiß, dass er viele Dinge im Bereich des Personalwesens noch nach Feierabend oder zu Hause erledigt hat. Seine größte Herausforderung war, nach Bekanntgabe der anstehenden Verbandsauflösung, für den Erhalt des Geschwaders zu kämpfen. Hierzu organisierte er eine Demonstration mit mehr als 2000 Teilnehmern. Er schrieb mehrere Eingaben an die verschiedenen Abgeordneten, Minister und Ministerien, unter anderem an den Bundeskanzler und an den Verteidigungsminister. Er führte viele Gespräche, oft

auch außerhalb der üblichen Dienstzeit, mit Vertretern der Stadt und Vertretern der umliegenden Gemeinden sowie den verschiedensten Medienvertretern. Er organisierte eine Unterschriftenaktion für den Erhalt des Geschwaders mit mehr als 30.000 Unterschriften, die er dann mit Vertretern der Stadt der parlamentarischen Staatssekretärin im BMVg, Brigitte Schulte, übergab. Heinz Spodeck ist im Vorstand für den Bezirk Münsterland im Fachbereich 6 Bund/Länder der Gewerkschaft ver.di und im ver.di Landesvertrauensleuteausschuss NRW tätig.

Heinz hat gute Verbindungen zu allen Stufenvertretungen bis hin zum Hauptpersonalrat und dessen Vorsitzenden Wolfgang Stolte.

Heinz Spodeck war und ist bei allen Führungspersonen des Fluglehrzentrum gut angesehen. Mit den Kommodores und Kommandeuren des Geschwaders pflegte er ein gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der Personalrat sowie die Angehörigen des Fluglehrzentrums wünschen Herrn Spodeck für seinen weiteren Berufsweg alles erdenklich Gute.

Leiter Einsatzsteuerung kurzfristig versetzt

Von Hauptmann Rüdiger Wall - Technische Leitung/Stab Fluglehrzentrum F-4F



Zum 01.02. 2005 wurde der Leiter der Einsatzsteuerung, Oberleutnant Stefan Lührmann, zum Sanitätsregiment 12 in Fürstenau als Technischer Offizier ver-

setzt. Im Gegensatz zu seinen bisherigen Aufgaben gehört nun die Koordinierung von nahezu allem **was NICHT fliegt**, aber trotzdem instandgesetzt, logistisch verschoben oder gewartet werden muss, zu seinen neuen Aufgaben. Bedingt durch die kurze „Vorlaufzeit“ blieb ihm kaum Gelegenheit, die Dienstgeschäfte zu übergeben oder um eine zünftige Verabschiedung zu feiern. Dies wird aber noch nachgeholt!!! Da der Dienstposten des Leiters der Einsatzsteuerung vermutlich bis zur Auflösung des FlLehrZ F-4F vakant bleiben wird, wurden die Tätigkeiten auf die übrigen Offiziere der Technischen Leitung aufgeteilt. Die Hauptlast fällt dabei auf den

Leiter der Arbeitsplanung, Hauptmann Theo Sandtel, der sich bis auf weiteres auch noch um das Einsatzgeschäft und um die Einsatzsteuerung kümmert.

Mit Stefan Lührmann mussten wir einen Kameraden ziehen lassen, dessen Betätigungsfeld sich weit über die Einsatzbelange der TechnLtg hinaus erstreckte. Er setzte sich auf vielfältige Weise für die Kameradschaft zwischen den Offizieren der Technik und besonders auch für den Zusammenhalt der TechnLtg selbst ein.

So ist die letzte Jahresabschlussfeier im Gebäude 2 (ehemals StabTGrp / ABC), die er auch noch mitgestaltet hat, nicht nur bei vielen Aktiven, sondern auch bei den Ehemaligen, in guter Erinnerung geblieben.

Wir wünschen Oberleutnant Lührmann auf diesem Wege alles Gute, eine geschickte Hand für seine derzeitige Verwendung und bedanken uns für die kameradschaftliche Zusammenarbeit besonders in den letzten Jahren der insgesamt 8-jährigen Geschwaderzugehörigkeit.

Druckerei Deventer **Thiemauer 45 48431 Rheine**

**Visitenkarten Einladungen Abi-Zeitungen
Vereinszeitungen Geschäftsdrucksachen Flyer
von der CD oder Diskette, farbig oder s/w**

Telefon 0 59 71 / 5 62 19 Fax: 0 59 71 / 5 65 77

● **eMail: Druckerei_Deventer@t-online.de** ●

Der Paragraphenreiter

von Kptlt d. R. und Rechtsanwalt Matthias Rudolph
Rechtsanwälte Sandmann & Kollegen
Salzbergener Str. 4-6, 48431 Rheine, Tel 05971/92800

Entlassung eines Grundwehrdienstleistenden wegen Mitgliedschaft in der NPD (BverwG, Urteil vom 07.07.2004, 6 C 17.03)

Die Mitgliedschaft in der NPD stellt bei aktivem Eintreten für diese Partei auch bei einem Wehrdienstleistenden einen Entlassungsgrund nach § 29 Abs. 1 Nr. 6 des WPflG dar.

Der Kläger wurde zum 1. März 1998 zum zehnmonatigen Grundwehrdienst einberufen. Im August 1998 wurde er als Gefreiter von dem zuständigen Truppenkommandeur entlassen, nachdem bekannt geworden war, dass er der NPD angehörte und für diese Partei an seinem Heimatort die Funktion eines Kreisvorsitzenden ausübte.

Gegen seine Klage gegen den Entlassungsbescheid entschied nunmehr letztinstanzlich das Bundesverwaltungsgericht und bestätigte das Urteil des Verwaltungsgerichts, das die Klage abgewiesen hatte.

Nach § 29 Abs. 1 Nr. 6 des Wehrpflichtgesetzes ist ein Soldat, der auf Grund der Wehrpflicht Wehrdienst leistet, zu entlassen, wenn nach dem bisherigen Verhalten durch sein Verbleiben in der Bundeswehr die militärische Ordnung ernstlich gefährdet würde. Diese Voraussetzungen hat das Bundesverwaltungsgericht im Fall des Klägers als erfüllt angesehen.

Nach den für das Bundesverwaltungsgericht bindenden Feststellungen der Vorinstanz hatte sich die NPD im Jahre 1998 auch gewaltbereiten Neonazis geöffnet, und es bestand „die wenn auch unerschwellige Bereitschaft zur gewaltsamen, eventuell bewaffneten Revolution“. Das hatte das Verwaltungsgericht im Wesentlichen aus Äußerungen des damaligen Parteivorsitzenden hergeleitet. Diese Äußerungen musste sich der Kläger als Kreisvorsitzender und damit „Funktionsträger“ zurechnen lassen. Unter diesen Umständen bestand die konkrete Gefahr, dass der Kläger bei seiner soldatischen Verwendung entgegen § 8 des Soldatengesetzes nicht bereit war, die freiheitliche demokra-

Der Paragrafenreiter

von Kptlt d. R. und Rechtsanwalt Matthias Rudolph
Rechtsanwälte Sandmann & Kollegen
Salzbergener Str. 4-6, 48431 Rheine, Tel 05971/92800

tische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes anzuerkennen und durch sein gesamtes Verhalten für ihre Erhaltung einzutreten.

Entwurf eines „Gesetzes zur Durchsetzung der Gleichstellung von Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr“ (SDGleiG) beschlossen

Am 30.06.2004 hat die Bundesregierung den Entwurf eines SDGleiG beschlossen, das sich eng an das Bundesgleichstellungsgesetz anlehnt. Mit diesem Gesetz soll die Gleichstellung von Soldatinnen und Soldaten erreicht und die Vereinbarkeit von Familie und Dienst in den Streitkräften verbessert werden. Hierzu dient u.a. die Festlegung einer Quote, die die Unterrepräsentanz von Frauen definiert. Danach gelten Frauen in den Streitkräften solange als unterrepräsentiert, wie ihr prozentualer Anteil in der Laufbahn des Sanitätsdienstes eine Quote von 50 %, in den anderen Laufbahnen von 15 %, noch nicht erreicht hat. Angestrebt ist die Durchsetzung dieser Quote nicht nur in den einzelnen Laufbahngruppen und Laufbahnen, sondern auch in den Besoldungsgruppen, den Statusgruppen der Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit sowie in den militärischen Organisationsbereichen Heer, Luftwaffe, Marine, Streitkräftebasis und Sanitätsdienst.

Eine Unterrepräsentanz von Frauen in den genannten Bereichen hat zur Folge, dass z.B. bei Auswahlentscheidungen eine Frau gegenüber ihrem männlichen Kameraden dann bevorzugt wird, wenn beide die gleiche Eignung, Leistung (Qualifikation) und Befähigung nachweisen können.

Weiterhin sieht der Gesetzentwurf die Schaffung begrenzter Möglichkeiten zur Teilzeitbeschäftigung für Soldatinnen und Soldaten sowie die Wahl einer Gleichstellungsbeauftragten für Dienststellen von Divisions-ebene ab aufwärts vor. Das Gesetz ist am 01.01.2005 in Kraft treten

Der „Vize“ oder Entlassung auf Raten

von Hauptfeldwebel Ulrich Dirkmann - Prüfgruppe/Stab Fluglehrzentrum F-4F

Am 31. Januar 2005 entließ der Dienstherr den Nachprüfer für Rettungs- u. Sicherheitsgeräte, Stabsfeldwebel Hans Jürgen Müller, genannt Vize. Aber nicht aus dem Dienst, sondern nur in den Ruhestand ——— vorläufig!!!



Denn kaum hat ein Soldat die besondere Altersruhegrenze erreicht, kommt auch schon der „Förderunterricht in der Schule“ oder wie man bei Berufssoldaten sagt, die Reserveübung. Reservisten stehen dieser Tage hoch im Kurs, hat unser Fluglehrzentrum doch mit Personalengpässen fertig zu werden wie nie zuvor. Um so besser, dass sich unser „Vize“ während der aktiven Dienstzeit so hervorragend fit halten konnte. Lief er doch tatsächlich achtzehn mal die VIERDAAGSE in Nijmegen und legte dabei mehr als 3.500 Km zurück oder anders ausgedrückt, zu Fuß von Hamburg über Lissabon nach Madrid. Auch sonst ist er sportlich und organisatorisch nie müde geworden. Marathonläufe in Vorbereitung und Teilnahme, Fallschirmspringen aus Passion, Sprunggeräte packen und nachprüfen, als privater Ableger seiner dienstlichen Tätigkeit.

Darüber hinaus kam er vor einiger Zeit nicht auf den Hund, aber auf den Schnee

und das mit Brettern und Skibrille, als im letzten Jahr der Winterkampf mit Teilen der Prüfgruppe geprobt wurde. Das er in der Disziplin Après-Ski gleichviel Kondition besaß wie beim „Berg-runterbrettern“, davon konnten die Beteiligten ein Liedchen singen, ——— und taten es auch in gemütlicher Runde. Seine fachlichen Qualitäten bleiben hier bewusst unerwähnt, da die Einplanung als Urlaubsvertretung mit Dienst im Fluglehrzentrum mit Sicherheit für sich selbst spricht. Abgesehen davon, muss er noch ein wenig Nachhilfe im „Bogenschießen“ geben (Eingeweihte wissen, worum es geht), auch wenn einige Kameraden noch immer damit beschäftigt sind, die „Giftpfeile“ aus ihrem Pelz zu ziehen. Wir freuen uns auf, hoffentlich viele, viele Reserveübungen mit „unserem alten Staber“.



In einer kleinen Feierstunde verabschiedete der Leiter der Prüfgruppe, Hauptmann Detlef Ziebur, den scheidenden Stabsfeldwebel Hans Jürgen Müller.

Ausverkauf in der General-Wever-Kaserne ??

Von Hauptmann Rüdiger Wall

Der Startschuss ist schon vor geraumer Zeit gefallen, doch nun ist das Ende deutlich sichtbar. Im Dezember 2005 wird der Flugbetrieb eingestellt und am 31.06.2006 endet die STAN des FlLehrZ. Dann wird sich das Nachkommando um den Rest kümmern und spätestens Ende 2006 ist von uns nichts mehr zu sehen. Warum also sollte man sich nicht schon jetzt ein Stück Erinnerung sichern? Aus den Erfahrungen die unser Auflösungsteam schon im Rahmen eines Auflösungsbesuches beim JaboG 34 in Memmingen gesammelt hat, können alle Geschwaderangehörigen und Interessierten nun profitieren.

In Memmingen hatte sich gezeigt, dass Vorschläge für die Weiternutzung einzelner Gebäude oder Flächen nicht früh genug gemacht werden können und darum der Aufruf: „Sichert Euch ein Stück Eurer Geschichte, sichert Euch einige Quadratmeter der General-Wever-Kaserne als EUER verbrieftes Eigentum“. Nach dem man sich auch schon Inseln, Grundstücke auf dem Mond oder einzelne Sterne kaufen kann, ist es nun möglich, sich einige Quadratmeter der eigenen Kaserne zu sichern. Nach langen und zähen Verhandlungen mit der Bundesvermögensverwaltung und ab dem 01.01.2005 mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) ist es uns gelungen, einen Teil der GWK schon im Vorfeld zu erwerben und somit aus dem sonst üblichen Verfahren herauszulösen. Die Übernahme durch den Verein erfolgt Ende März 2005, so dass mit dem Beginn des Folgemonats mit dem Verkauf begonnen werden kann. Dieser

Verein ist der Eigentümer im eigentlichen Sinne (und im Grundbuch eingetragen). Der Interessent erwirbt von diesem Verein die gewünschte Fläche zur Pacht für 99 Jahre und erhält darüber eine „Besitzurkunde“ die ihm ein eingeschränktes Nutzungsrecht einräumt. So sind z.B. Bautätigkeiten oder Bestatungen bewusst aus dem Nutzungsrecht ausgeklammert worden. Bei befestigten Flächen wird momentan geprüft, ob das Abstellen von Freizeitgerät ermöglicht werden kann.

Aber wie ist das alles möglich?

Der Bund hat mit dem Merkblatt - **Hilfestellungen und Förderinstrumentarien des Bundes** - den Kommunen die Möglichkeit gegeben auf die weitere Nutzung von (ehemaligen) Militärliegenschaften Einfluss zu nehmen.

Zitat aus dem Merkblatt:

...Der Bund ist bestrebt, ehemalige Militärliegenschaften in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kommunen und Investoren so schnell wie möglich einer zivilen Anschlussnutzung zuzuführen. Dabei verfügen die Kommunen auf Grund ihrer Planungshoheit über das wesentliche Instrument zur Steuerung der Umnutzungsplanungen, denn als Planungsträger haben sie es in der Hand, selbst oder mit Unterstützung des Bundes, der Länder und von **Investoren**, Nutzungsvorstellungen zu entwickeln und in Planungsrecht umzusetzen, das die Entwicklungsmöglichkeiten ihrer Region einbezieht.

Es besteht daher ein gemeinsames Interesse an kooperativer Zusammenarbeit.

Schlanke Zuständigkeitsregelungen, finanzielle Unterstützungen, bewährte Verwertungsmodelle und flexible Kaufpreisfälligkeiten sind wesentliche Eckpfeiler des wirtschaftlichen Handelns...

... Die Bundeswehr informiert im Internet (www.bundeswehr.de) regelmäßig über die Freigabe von Liegenschaften und wird dies auch weiter tun...

Quelle: www.bundeswehr.de < Service < Freiwerdende Liegenschaften der Bw à> Merkblatt zur Konversion...

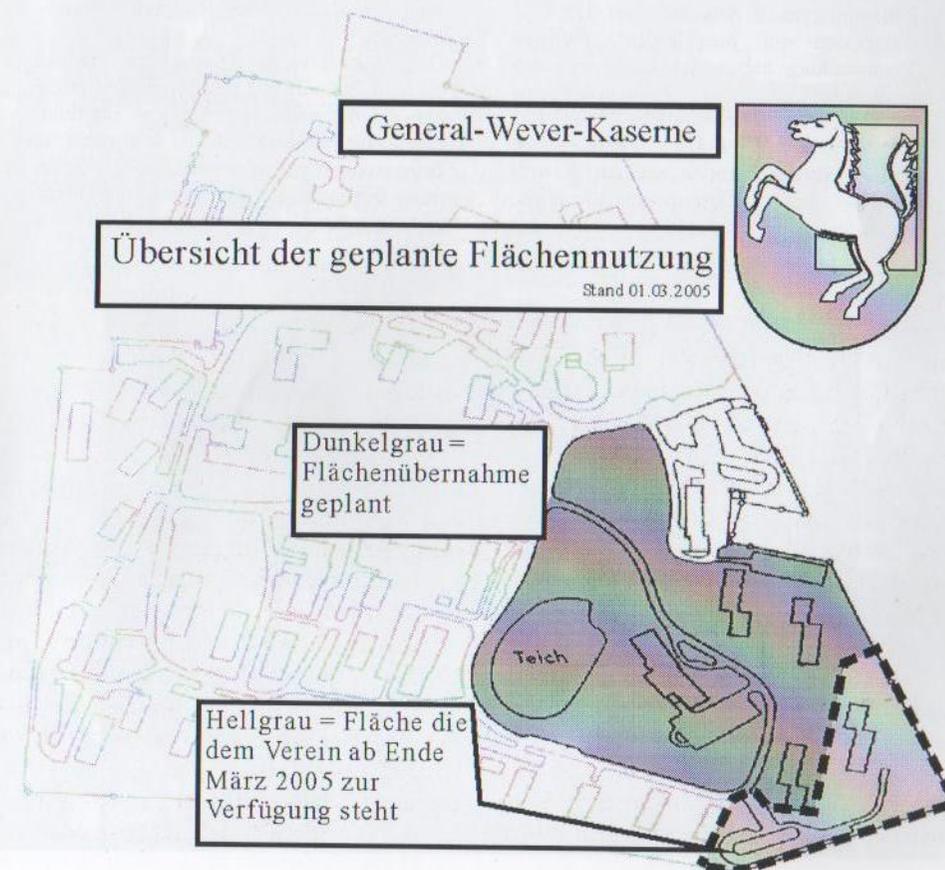
Die GWK ist zu diesem Zweck in mehrere Gebiete aufgeteilt worden die, je nach Erfolg der Testphase, in den Besitz des Vereins übergehen bzw. übergehen

können und dann zeitnah an die Interessenten veräußert werden (siehe Lageplan).

Interessenten können sich ab dem ersten Freitag im April unter folgender Emailadresse melden:

mein@westfalengeschwader.ORG

Da der Verein noch kein eigenes Büro hat, hinterlassen Sie bitte Name und Telefonnummer. WIR rufen SIE dann zurück. Die Reservierungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet! Bis zur endgültigen Formierung des Vereinsvorstandes nimmt Hauptmann Rüdiger Wall kommissarisch die Funktion des 1. Vorsitzenden wahr.



Der 25. Jubiläumssalvator oder Eine Tradition lebt weiter.

Traditionen sollen gepflegt werden, um sie für die Zukunft zu erhalten. Eine, weit über die Grenzen des Fluglehrzentrum bekannte, ist der jährliche Salvatorabend. Seit mehr als 20 Jahren fanden sich einmal im Frühjahr Geschwaderangehörige, Ehemalige und Freunde des Luftwaffenstützpunkt in der General-Wever-Kaserne ein, um bei einem original bayrischen Starkbier ihre Verbundenheit mit dem Westfalengeschwader zu begießen. Dieses Jahr gab es jedoch einige Änderungen.

Der 25. Jubiläumssalvatorabend wurde am 11. März auf dem Gelände des Flugplatzes Eschendorf ausgerichtet. Bereits im Jahr 2004 fand dort anlässlich des 50 jährigen Platzjubiläums ein Salvatorabend statt. Eingeladen zur diesjährigen zünftigen Veranstaltung haben der Luftsportverein Eschendorf e.V., die Traditionsgemeinschaft „Westfalengeschwader“ und das Fluglehrzentrum F-4F. Diese zivil militärische Kooperation soll ein Weiterbestehen dieser lieb gewonnenen Tradition, auch über die Außerdienststellung des Fluglehrzentrum hinaus, sicherstellen und zeigt die tiefe Verbundenheit zwischen

dem Luftwaffenstützpunkt und der zivilen Fliegerei hier in Rheine. In bewährter Tradition wurde bei Starkbier und Haxen ausgelassen gefeiert. Die bunte Mischung aus etwa 900 Flugsportbegeisterten, Soldaten des Fluglehrzentrums und Ehemaligen sorgten für eine sehr gute Stimmung und einen für alle Anwesenden schönen bayrischen Abend. Musikalisch wurde der Abend, in alter Salvatortradition, durch die Blaskapelle „De Lutter“ begleitet. Der traditionelle Fassanstich wurde gemeinsam vom Vorsitzenden des Luftsportverein Eschendorf e.V. Herr Horst Ramnitz und dem Vorsitzenden der Traditionsgemeinschaft „Westfalengeschwader“ Oberst Johannes Hassenewert erfolgreich vorgenommen.

Der Wunsch vieler Anwesenden war es, auch in Zukunft mit den Flugbegeisterten bei einem wohlschmeckenden Starkbier einmal im Jahr in Rheine zu feiern und in Erinnerungen zu schwelgen. Für die vielen noch folgenden Salvatorabende wünschen wir ein gutes Gelingen und ein herzliches Prosit.



Die Abendrealschule der Stadt Rheine

Erwachsenenschule nimmt 85 neue Studierende auf

Helga Dichte, Schulleiterin

Im Februar haben wie in jedem Jahr sowohl vormittags als auch abends neue Kurse an der Abendrealschule der Stadt Rheine begonnen. Da die Erwachsenenenschule nunmehr auch vormittags über mehr Räume im Josef-Winckler-Zentrum verfügt, konnten zum Sommersemester 85 Studierende aufgenommen werden. Jahrelang hat die Abendrealschule aus Platzmangel zahlreiche Bewerberinnen und Bewerber ablehnen müssen. Nun konnte sie einem Großteil der Interessenten einen Platz bieten. Einige Neulinge konnten dank entsprechender Vorleistungen direkt in höhere Semester einsteigen, doch die meisten beginnen lieber im 1. Semester oder im Vorkurs.

Die Gruppe von jungen Erwachsenen, die keinen Berufsabschluss haben, wird in unserer Gesellschaft wieder größer. Ein guter Schulabschluss ist mehr denn je von Bedeutung für die Wahrung von Lebenschancen. Hier leisten die Schulen des Zweiten Bildungsweges einen wichtigen Beitrag, indem sie neue Bildungschancen eröffnen. Nordrhein-Westfalen hat mit 24000 Studierenden traditionell die dichteste schulische Weiterbildungslandschaft in Deutschland. Jeder der im Ersten Bildungsweg nicht den erwünschten Schulabschluss erreicht hat, bekommt im Zweiten Bildungsweg eine zweite Chance. So nennt sich die Abendrealschule der Stadt Rheine denn auch „Schule der zweiten Chance“.

Das kommende Semester beginnt nach den Sommerferien am 22. August 2005. Interessenten, die den Realschulabschluss oder den Hauptschulabschluss nachholen möchten, einen Schulabschluss in Niederländisch oder Französisch anstreben oder ihren Schulabschluss verbessern möchten, können sich ab April anmelden. Für Migrantinnen und Migranten bieten wir Förderung in der deutschen Sprache und eine Hinführung zum Schulabschluss an.

Das Sekretariat vergibt Beratungstermine und beantwortet Nachfragen.

Abendrealschule der Stadt Rheine Weiterbildungskolleg

- Realschulabschluss (Fachoberschulreife)
- Hauptschulabschluss
- Schulabschluss in Französisch und Niederländisch



Unterrichtszeiten

Montag bis Donnerstag 17.30 – 22.00 *oder* Montag bis Freitag 8.25 – 12.45

Josef-Winckler-Zentrum, Neuenkirchener Straße 22, 48431 Rheine
Tel 05971 / 55124 E-Mail Abendrealschule-Rheine@t-online.de
www.abendrealschule-rheine.de

Kennst du dein Fluglehrzentrum?

In dieser Serie werden Fotos von bekannten oder auch weniger bekannten „Ecken“ im FlLehrZ F-4 F (Basis oder Kaserne), zum Teil stark vergrößert, abgedruckt.

Wer herausbekommt, um welchen Gegenstand es sich hier handelt, schicke die richtige Lösung bitte bis spätestens 20.05.2005 an die Redaktion „Ems-Köppken“.

Redaktionsmitglieder und Bildstelle sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Es soll nicht ganz einfach sein, also eine echte Herausforderung für gute Beobachter.

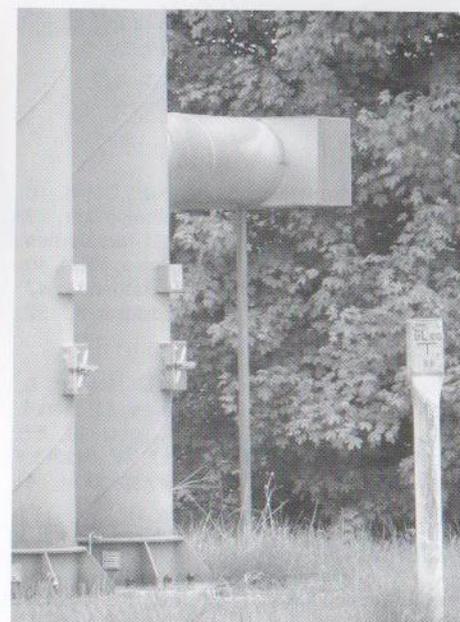
Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Der Gewinner kann sich auf einen Kinobesuch für zwei Personen im CINE-TECH in Rheine freuen.

Viel Spaß!



Neues Bilderrätsel



Der Gewinner des letzten Bilderrätsels aus Heft 04/ 2004 ist StFw Georg Hubert, Wartungs- u. Waffenstaffel

Die Lösung lautete:
Betonsockel im U-Bereich, auf dem die F-86 montiert war.

Preisrätsel

1	☺	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
		12			13				14	☺	
		15			16		17		18		
19	20		21					22			
23		☺			24	25	26	27		☺	
☺	28		☺		29						30
31	32				33				34		
35		☺			36				37		
		38	39				40				
41	42		43				44			45	46
47			48				49	50		51	
52									☺		

designed by Oberstabsfeldwebel a.D. Ulrich Chudziak

Nach Rätselauflösung ergeben die Buchstaben der so ☺ markierten Felder nach richtiger Anordnung das gesuchte Lösungswort.

Lösung: (ohne läuft / fliegt nichts)

Das Lösungswort bitte bis zum Redaktionsschluss an die Postanschrift des **EMS-KÖPPKEN** einschicken. Redaktionsmitglieder sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

1. Preis: Ein Essen à la carte in der OHG oder UHG des FLEhrz F- 4F

Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. Viel Glück!

WAAGERECHT:

1. Afrikan: Staat, 12. franz.: König, 13. Weltorganisation, 14. Aktenreiter, 15. german. Göttin, 16. Abkz.: Laufgemeinschaft, 17. Sühne, Vergeltung, 19. Fragewort, 21. Artikel, 22. Mathematiker, 23. arktischer Meeresvogel, 24. Wesensart, Charakter, 28. engl.: für, 29. Ulk, Uz, Jux, 31. arabisches Segelboot, 33. Baumobst, 35. engl.: Ohr, 36. Abkz.: im Einzelnen, 37. Tip, 38. Engl.: Reise, Fahrt, 40. kämpft gegen Moby Dick, 41. Dienstgradanhang, 43. AutoKz.: Aachen, 45. AutoKz.: Rathenow, 47. Augenblick, 48. AutoKz.: Diepholz, 49. niederländ.: ein, 51. amtierender Bundespräsident, 52. Anarchie, Rechtsbruch.

SENKRECHT:

1. Immigration, 2. deutsche Großstadt, 3. griech. Göttin, 4. Gemeinheit, Bosheit, 5. Hofnarr, 6. Techniker, Abkz.: 7. engl.: nein, 8. Erforschung, Analyse, 9. Viehunterkunft, 10. Denkbrett, 11. männl. Wildschwein, 18. franz.: Straße, 20. span. Artikel, 25. Baumobst, 26. Geländeeinschnitt, 27. Großmacht, 30. Kopfbedeckung, 32. Abkz.: alles ab, 34. AutoKz.: Erbach, 39. Unkraut, 42. Stadt im Vogtland, 44. Halbton unter f, 45. ital. Rundfunk, 46. Fuge. Rinne, 50. tierisch. Nahrungsprodukt, 51. Skatbegriff.

Das Lösungswort der Ausgabe 04/ 2004 lautet: **FLIEGERHORST**

Leider war unter den eingegangenen Zuschriften keine richtige Lösung dabei.

Wir gratulieren

Beförderungen

OLt	Maurice Küppers	InstEloStff
StFw	Joachim Rother	InstEloStff
HptFw	Marco Wales	InstEloStff
HptFw	Jörg Molitor	InstEloStff
HptFw	Marc Braunschweig	InstEloStff
HptFw	Torsten Radtke	WtgWaStff
OFw	Jürgen Adam	InstEloStff
OFw	Nils Ostermann	WtgWaStff
OFw	Andre Willnowski	WtgWaStff
StUffz	Michael Logan	SanStff
HptGefr.	Stephan Scharf	NschbTrspStff
HptGefr.	Patrick Plake	NschbTrspStff
HptGefr.	Jerome Gottschalk	NschbTrspStff

Eheschließungen

StUffz Jens Neuland und Ehefrau Ivonne InstEloStff

Geburten

Laura, Tochter des StGefr Alex Schwarz und Ehefrau Olga	NschbTrspStff
Daniela Maggi-Jo, Tochter des OFw Spitzer und Ehefrau Kerstin	WtgWaStff
Marit, Tochter des HptFw Jansen und Ehefrau Heike	WtgWaStff
Alicia, Tochter des HptFw Thrun und Ehefrau Katrin	WtgWaStff
Emily Sophie, Tochter des OFw Böcker und Ehefrau Eva	WtgWaStff
Mirabell Alexander, Tochter des OFw Arnold und Ehefrau Natalie	WtgWaStff
Benjamin, Sohn des StUffz Schlöffel und Partnerin Nadine	InstEloStff
Alexander, Sohn des StUffz Buss und Ehefrau Valentina	InstEloStff
Arian, Sohn des StUffz Litmann und Partnerin Yvonne	InstEloStff
Santhiaa, Tochter des StUffz Vinayakamoorthy und Ehefrau Thivancee	InstEloStff

Familiäres

Wir begrüßen

OLt	Maurice Küppers
HptFw	Bodo Mehling
HFw	Udo Leucht
StUffz(FA)	Andre Erdmann

Wir verabschieden

OLt	Wolfgang Hörst	InstEloStff
OLt	Stefan Lührmann	NschbTrspStff
StFw	Klaus Hinke	StabTechnLtg
StFw	Volker Höhmann	NschbTrspStff
StFw	Helmut Telgen	InstEloStff
OFw	Stephan Kleinert	InstEloStff
OFw	Enrico Reinfelder	NschbTrspStff
OFw	Guido Träber	NschbTrspStff
StUffz	Dandy Kusian	WtgWaStff
StUffz	Jörg Jerzinowsky	NschbTrspStff
StUffz	Edin Hercegovac	InstEloStff
StUffz	Martin Nehring	InstEloStff
StUffz	Rene Doyen	InstEloStff
StUffz	Chris Plüth	WtgWaStff
StUffz	Mirko Urner	WtgWaStff
StUffz	Piotr Gajewski	WtgWaStff
StUffz	Nico Lorenz	WtgWaStff
StUffz	Thorsten Schmitz	WtgWaStff
StGefr	Carsten Demski	NschbTrspStff
StGefr	Torsten Baumann	NschbTrspStff
StGefr	Andreas Zeeb	NschbTrspStff
StGefr	Oliver Oeke	NschbTrspStff
StGefr	Thomas Mäuer	InstEloStff
Ang	Burkhard Kamphues	NschbTrspStff
KHK	Elke Hartke	NschbTrspStff
Arb	Gudrun Kleiner	NschbTrspStff
Arb	Jürgen Freckmann	NschbTrspStff
Arb	Andreas Rudnick	NschbTrspStff
Arb	Heinz Spodeck	NschbTrspStff
Arb	Andrea Rohling	NschbTrspStff
Herr	Heinz Schankweiler	InstEloStff

DER SOLDATEN-UMZUG. SIE KOMMEN WEITER. WIR GEHEN MIT.

Gerade für Sie ist der nächste Schritt auf der Karriereleiter oft mit einem Standortwechsel verbunden. Und da Sie korrektes Verhalten und Pflichtbewußtsein zu schätzen wissen, wollen Sie auch bei Ihrem Umzug keine Kompromisse machen. Da sind Sie bei uns als Ihrem Umzugspartner an der richtigen Adresse.

SIE BESTIMMEN DIE MARSCHRICHTUNG.

Unsere langjährige Erfahrung mit Umzügen von Bundeswehrangehörigen macht uns zu einem wertvollen Spezialisten.

Aug.

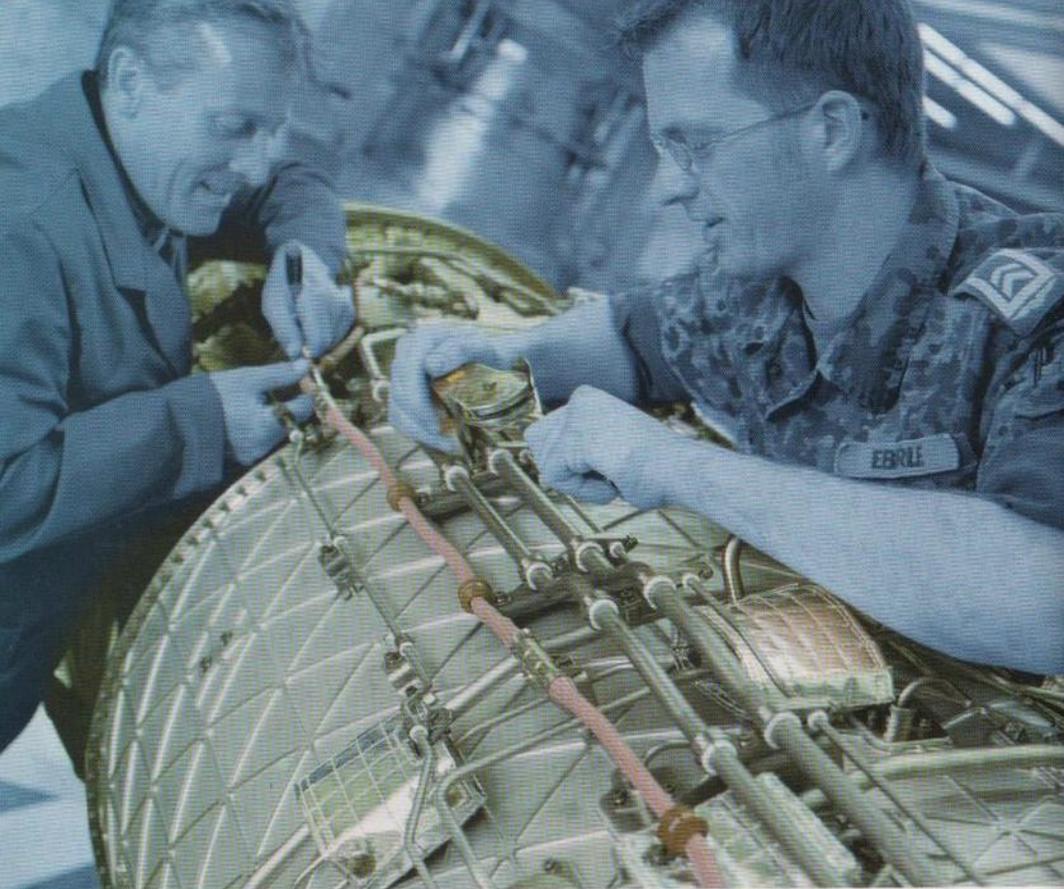
Peters Umzüge

Münster / Westf.

Telefon (0251) 68 91 27

Umzüge in alle Welt. Möbellagerung. Abbau, Aufbau und Umbau von Möbeln, Schränken und Einbauküchen. Handwerkerservice.

**RAHMENVERTRAGSPARTNER
DER BUNDESWEHR.**



MTU Aero Engines und Bundeswehr – Synergien optimal nutzen.

Wenn zwei starke Partner wie die Bundeswehr und die MTU ihre Kräfte vereinen, entsteht ein Team mit gewinnbringender Dynamik. Die Idee: Die Instandhaltung der Triebwerke wird an denjenigen delegiert, der sie entwickelt und gebaut hat – die MTU; die Kontrolle bleibt bei der Bundeswehr. Das Ergebnis: Alle Triebwerke werden optimal instand gehalten und verfügen über maximale Lebensdauer bei höchster Einsatzbereitschaft; teure Parallel-Kapazitäten werden vermieden. Die Kompetenz der MTU wird zum geballten Kostenvorteil für die Luftwaffe.



MTU Aero Engines GmbH
Dachauer Straße 665
80995 München • Deutschland
Tel. +49 89 14 89-0
Fax +49 89 14 89-55 00
www.mtu.de